

Multi kodierte OST Stadt

*emotionales & strategisches
Leitbild Pforzheim Oststadt*



A Team

B Annäherung an das Stadtgebiet

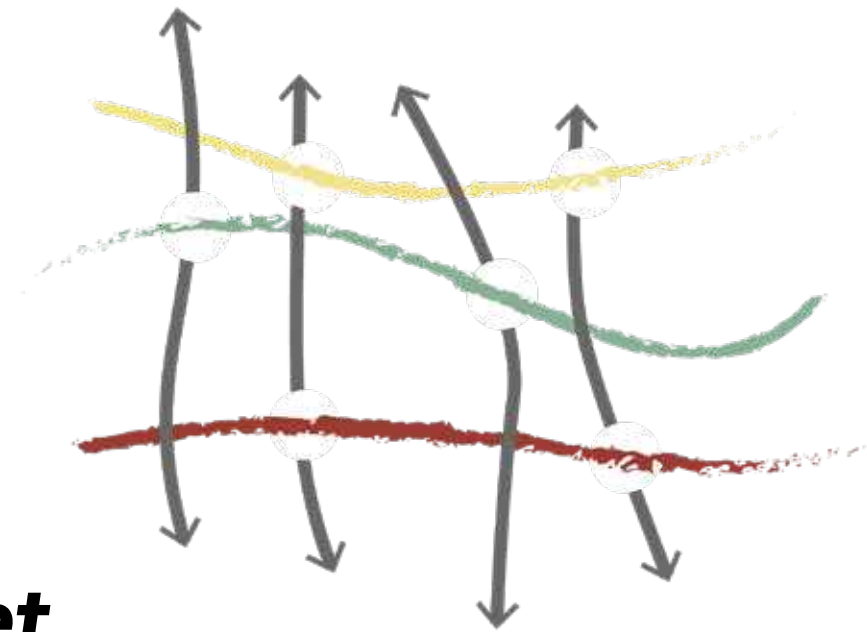
C Rationale Analyse

D Emotionale Analyse

E Vision

F Leitbild

G Rahmenplan



mehr
QUARTIER

mehr
NATUR

mehr
ZUKUNFT

**STADT
FÜR
ALLE**

**URBANE
DICHT
ALS
QUALITÄT**

**Team
ISSS + bauchplan).(**

**ANPASSUNGS-
FÄHIGKEIT**

**IDENTITÄT
SCHAFFEN**

**PRODUKTIVE
STADT**

2050

LONGTERM VISION
PRODUCTIVE SYMBIOSIS BETWEEN CITY & NATURE
TOWARDS LOCAL FOOD AND ENERGY AUTONOMY
ZWICKAU HABITAT - RIVER MEADOW

1. Preis EUROPAN 14

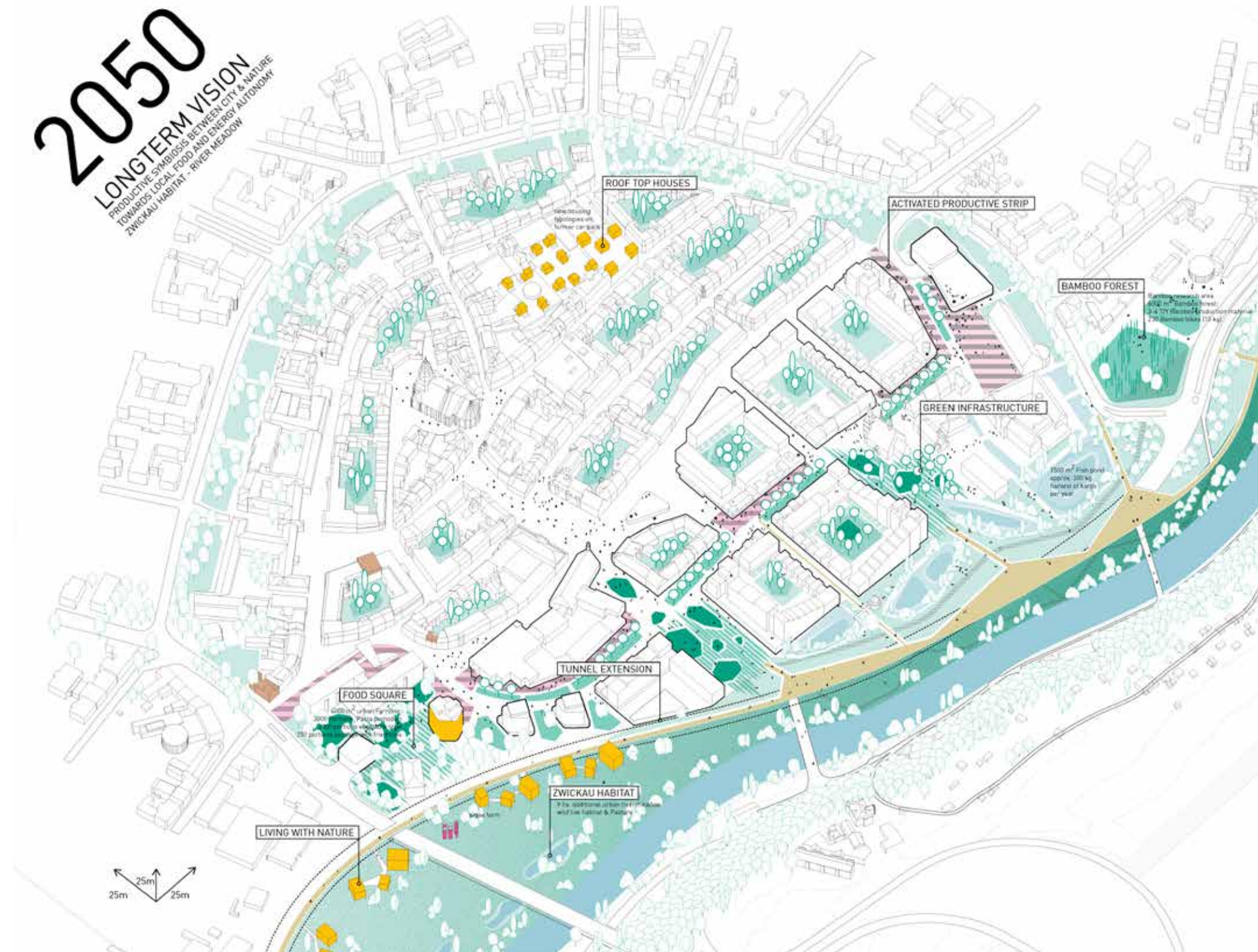
Auftraggeber: Stadt Zwickau, European Deutschland

Größe: 27 ha

Verfasser: ISSS research | architecture | urbanism, tamandua und Lena Flamm

“Durch 3 Transformationsstufen im Zeitraum 2030 bis 2050 gelingt es den Verfassern, die bestehenden Quartiere des Geschosswohnungsbaus umzuwandeln, neue Quartiere zu bilden und neue Wohnungstypologien zu schaffen. Hinsichtlich Maßstäblichkeit entstehen somit neue, städtebaulich verträglichere Strukturen, die sich an der westlich angrenzenden historischen Altstadtälfte gut orientieren. Durch Schaffung neuer Wegebeziehungen mittels Neubildung der Quartiere wird die Zwickauer Mulde erlebbarer und wird so mehr als vorher Teil des städtischen Lebens. ...” (aus dem Jury-Bericht)

Zukunftsvision für Stadtzentrum am Fluss, Zwickau



2. Preis städtebaulicher Wettbewerb

Auftraggeber: Stadt Berlin

Größe: 48 ha

Verfasser: ISSS research | architecture | urbanism, Stadt Land Fluss
Stadtplaner und bgmr Landschaftsarchitekten

“Insgesamt stellt der Entwurf einen Beitrag dar, der eine prägnante Grundstruktur anbietet und mit den verschränkten Nutzungen sowie den „Linking Lines“ eine urbane Vielfalt ermöglichen kann. ...” (aus dem Jury-Bericht)

Konversion Flugfeld Tegel, Berlin



2. Preis städtebaulicher Wettbewerb

Auftraggeber: Stadt Rüsselsheim

Größe: 60 ha

Verfasser: ISSS research | architecture | urbanism und topo*grafik

“Dadurch gelingt dem Entwurf auf hervorragende Weise das neue Quartier einerseits in Nachbarschaften zu gliedern sowie eine Gemeinschaft um die Grüne Mitte zu bilden. Dieses neue Zentrum hat die Kraft, auch den bestehenden Ort Bauschheim mit einzubeziehen, der als Straßendorf bislang keine echte Mitte aufweist. ...” (aus dem Jury-Bericht)

**Entwicklungsgebiet Eselswiese,
Rüsselsheim**



3. Preis städtebaulicher Wettbewerb

Auftraggeber: Stadt Augsburg

Größe: 200 ha

Verfasser: ISSS research | architecture | urbanism, Octagon Architekturkollektiv, Studio RW Landschaftsarchitektur

“Die zentrale Achse und der Siedlungsrand werden durch Vor- und Rücksprünge der Baufelder strukturiert und lassen so interessante Räume mit stadträumlicher Qualität erwarten. Die urbane Promenade entlang des Wasserbandes stellt ein räumlich interessantes Element dar, auch wenn die Weiterführung und Verknüpfung mit den anderen Quartieren nicht klar dargestellt ist. Die relativ kleinen Quartiersgrößen ermöglichen teilweise eine zweiseitige Orientierung der Baublöcke zum Grün. ...” (aus dem Jury-Bericht)

**Stadtquartier Haunstetten Süd-West,
Augsburg**



Regensburg 1. Preis, 2020

1. Preis städtebaulicher Wettbewerb

Auftraggeber: Stadt Regensburg

Größe: 33,5 ha

Verfasser: ISSS research | architecture | urbanism und bauchplan).(

“der mehrfach gewinkelte, nord-süd-orientierte Park als Herzstück des Entwurfes vernetzt das Quartier auf überzeugende Weise und verbindet die bestehenden Wohnquartiere im Norden mit den neuen Quartieren des Wettbewerbsgeländes. ... ein Beitrag, der die Begabungen der Konversionsfläche aufgreift und in eine Identität stiftende städtebauliche Figur überträgt ...” (aus dem Jury-Bericht)

**Konversion von Prinz-Leopold-
und Pionier-Kaserne, Regensburg**



Finalist städtebaulicher Wettbewerb

Auftraggeber: stadt münchen

Größe: 600 ha

Jahr: 2020

Verfasser: bauchplan).(

Kooperation: Philippe Rahm Architectes Paris, orange edge

Mobilitätsplanung

„Die Arbeit bietet sehr gute Ansätze für die Entwicklung des Münchner Nordostens mit einem prägnanten und gut durchdachten Konzept für den Freiraum.“
(aus dem Jury-Bericht)

**Klimagerechte Stadtentwicklung
für den Münchner Nordosten**



Auftraggeber: Genossenschaft Wagnis eg

Größe: 1,1 ha

Kosten: 1,3 mio euro

Leistungsphase: moderation und fachliche Begleitung

Partizipationsprozess, Manual Freiräume, LPh 1-9 Freianlagen

Jahr: 2017

Verfasser: bauchplan).(

Kooperation: Auböck/Kárász, bogevischs buero, Schindler/Hable,

Köhler Architekten

**“Gemeinschaftlich nachhaltig bauen – wagnisART in vieler Hinsicht
vorbildhaft und einmalig in Deutschland ... ”**

(Jurybegründung deutscher Nachhaltigkeitspreis)

**Teilhabe in Planung - genossenschaftliches
Wohnen wagnisART, München**



partizipation und planung
deutscher
landschaftsarchitektur
preis 2017

ANERKENNUNG
DEUTSCHER
ARCHITEKTURPREIS
2017

Architektouren
2017

DSP

Deutscher
Städtebau
Preis
2016

DAM
PREIS
2017

Nominierung
Deutscher Bauherrenpreis 2018



Deutscher
Nachhaltigkeitspreis
2018

Baukulturpreis
Metropolregion
München
2018
Anerkennung

Auftraggeber: Stadt Böblingen, Amt für Tiefbau
Größe: 1,8 ha
Kosten: 8,5 mio euro
Leistungsphase: Generalplaner LPh 1-8 Freianlagen,
Verkehrsanlagen, techn. Ausstattung, Moderation und fachliche
Begleitung Beteiligung
Verfasser: bauchplan).(

“... ein Musterbeispiel innerstädtischer Entwicklung.”

T. Geuder, der raumjournalist

**“... In Böblingen zeugt die Bahnhofstrasse vom gelungenen Aus-
gang eines Experiments”**

H. Vossen, freie Journalistin, topos magazin

Neue Meile - Fußgängerzone Böblingen



Beispielhaftes
Bauen
Architektenkammer
Baden-Württemberg



NOMINIERT
deutscher
landschaftsarchitektur
preis 2017



**Leistungsphase: Generalplaner LPh 1-8 Freianlagen,
Verkehrsanlagen, techn. Ausstattung**
Verfasser: bauchplan).(
Status: laufende Projekte, seit 2019

Bahnhofsplätze Karlsruhe und Mannheim





***Wo ist die
Oststadt?***

A Team

B Annäherung an das Stadtgebiet

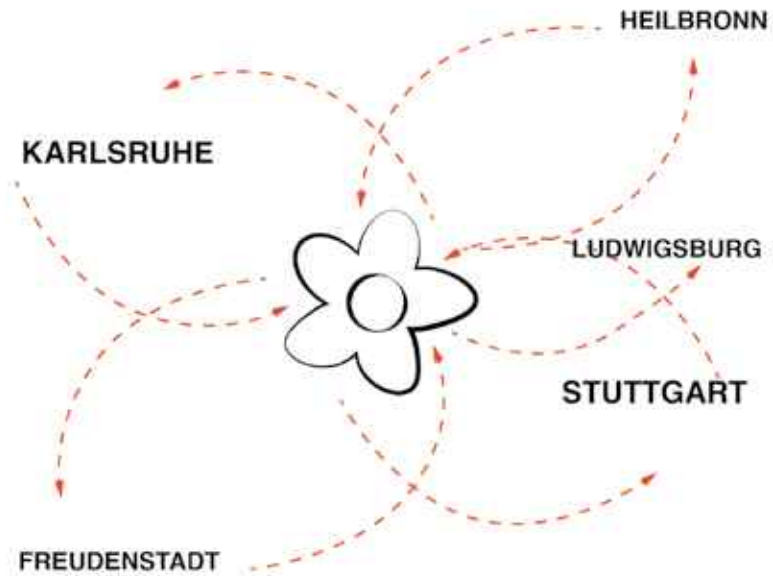
C Rationale Analyse

D Emotionale Analyse

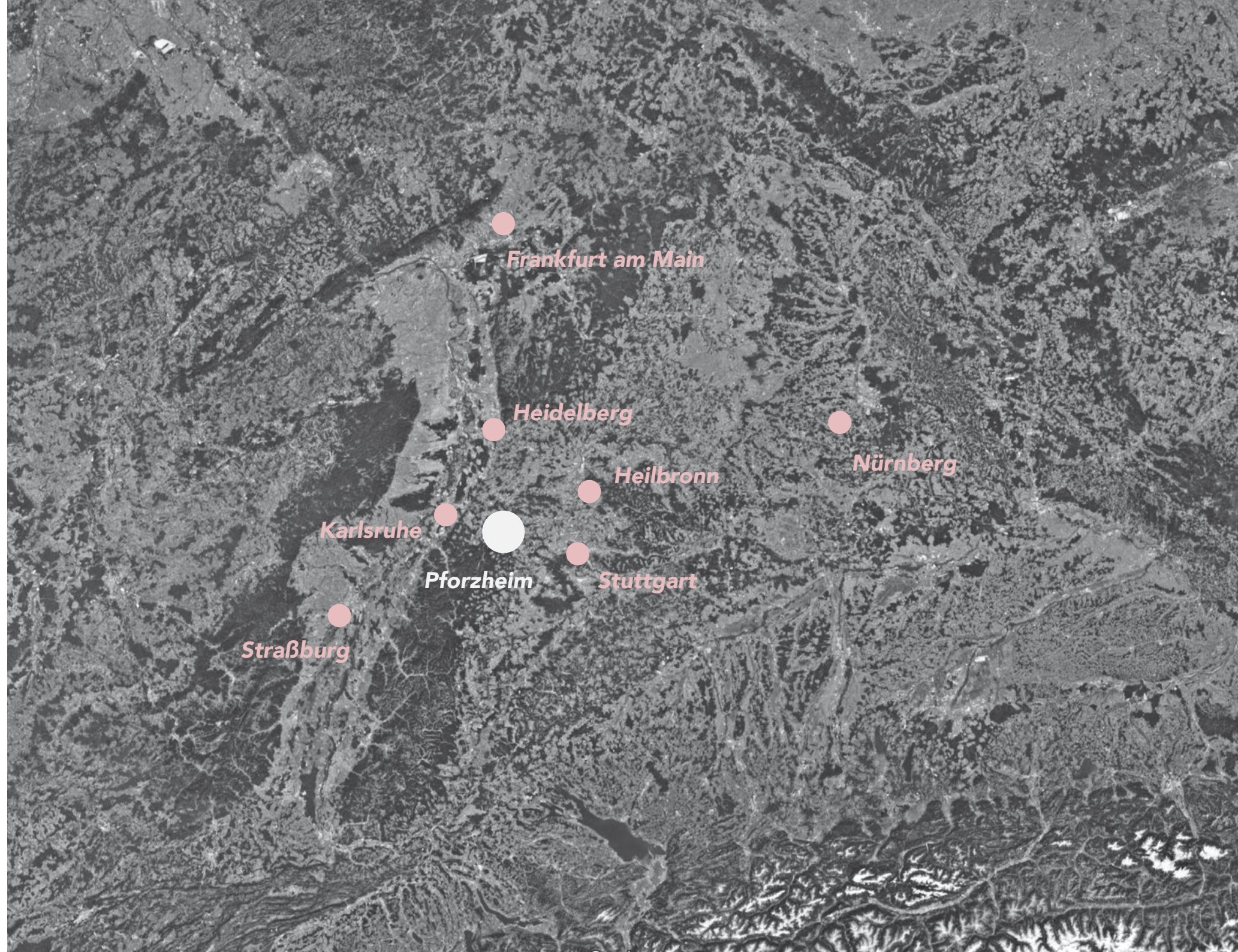
E Vision

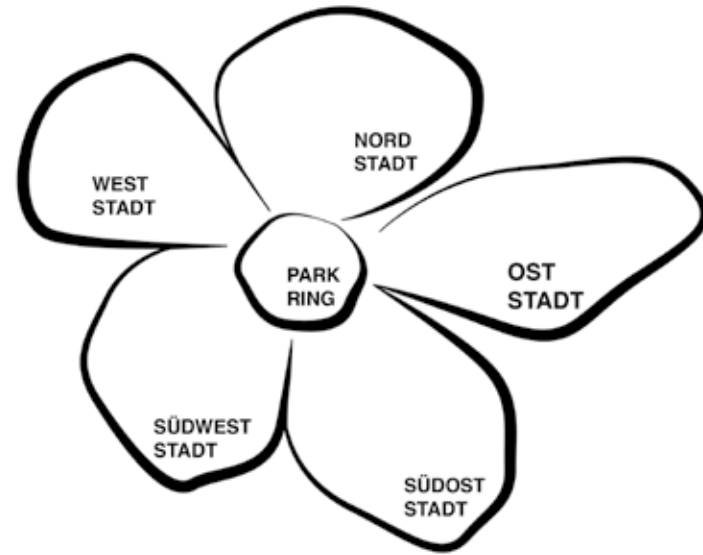
F Leitbild

G Rahmenplan



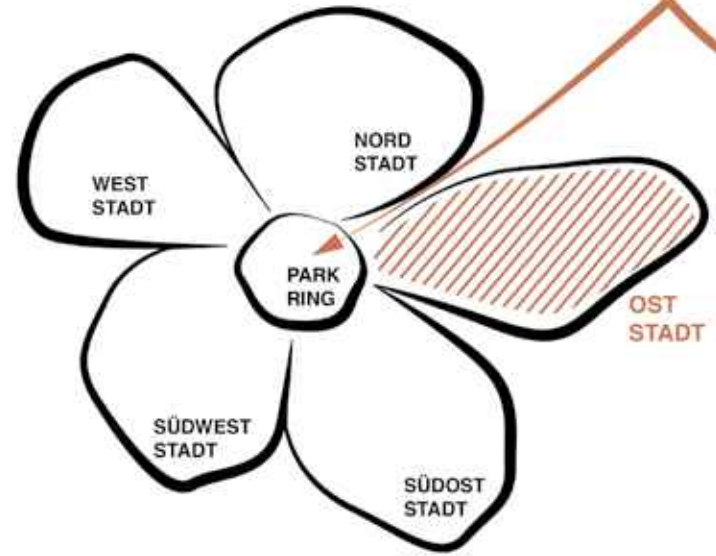
Die **Stadt Pforzheim** ist mit rund **125.000 EinwohnerInnen** das Oberzentrum der Region Nordschwarzwald und liegt zwischen den **Verdichtungsräumen** Karlsruhe (ca. 25 km) und Stuttgart (ca. 40 km). Die Stadt hat durch die drei Flüsse **Enz, Nagold** und **Würm** eine bewegte **Topografie**. Auf der ausgeprägten **Talsole** der Enz hat sich ein **dichter, urbaner Siedlungskern** mit der Innenstadt und den angrenzenden Stadtteilen entwickelt.





Der ca. **123 ha große Stadtteil Oststadt** grenzt direkt an die Innenstadt und ist geprägt durch **vielfältige Nutzungs- und Baustrukturen**. Große Betriebe mit verdichteten Großstrukturen (Heizwerk, Klärwerk, Fa. Witzenmann) befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu **dicht** bebauten **Wohn- und Mischquartieren**. Die **Wohnnutzung** (ca. 8.000 Einwohner) steht dabei mit dem **Gewerbe** ebenso in **Konflikt**, wie mit der stark befahrenen **B10** (Lindenstraße/Eutinger Straße).





Die **Bahntrasse** (Karlsruhe-Pforzheim-Stuttgart) in **Höhenlage im Norden** und **die Enz in Tallage im Süden** begrenzen den Stadtteil und **bieten wenige gute Verknüpfungen** in die benachbarten Stadtgebiete. Andererseits befinden sich mit dem **Enzaupark**, der **Eislaufhalle** und dem **Gasometer** sehr wichtige Ziele für Freizeit, Naherholung und Tourismus im Stadtteil. Zudem befinden sich in der Oststadt mit dem ehemaligen **Thales Gelände** sowie dem **ehemaligen Kohlebunker** zwei große potentielle **Entwicklungsflächen**.



A Team

B Annäherung an das Stadtgebiet

C Rationale Analyse

D Emotionale Analyse

E Vision

F Leitbild

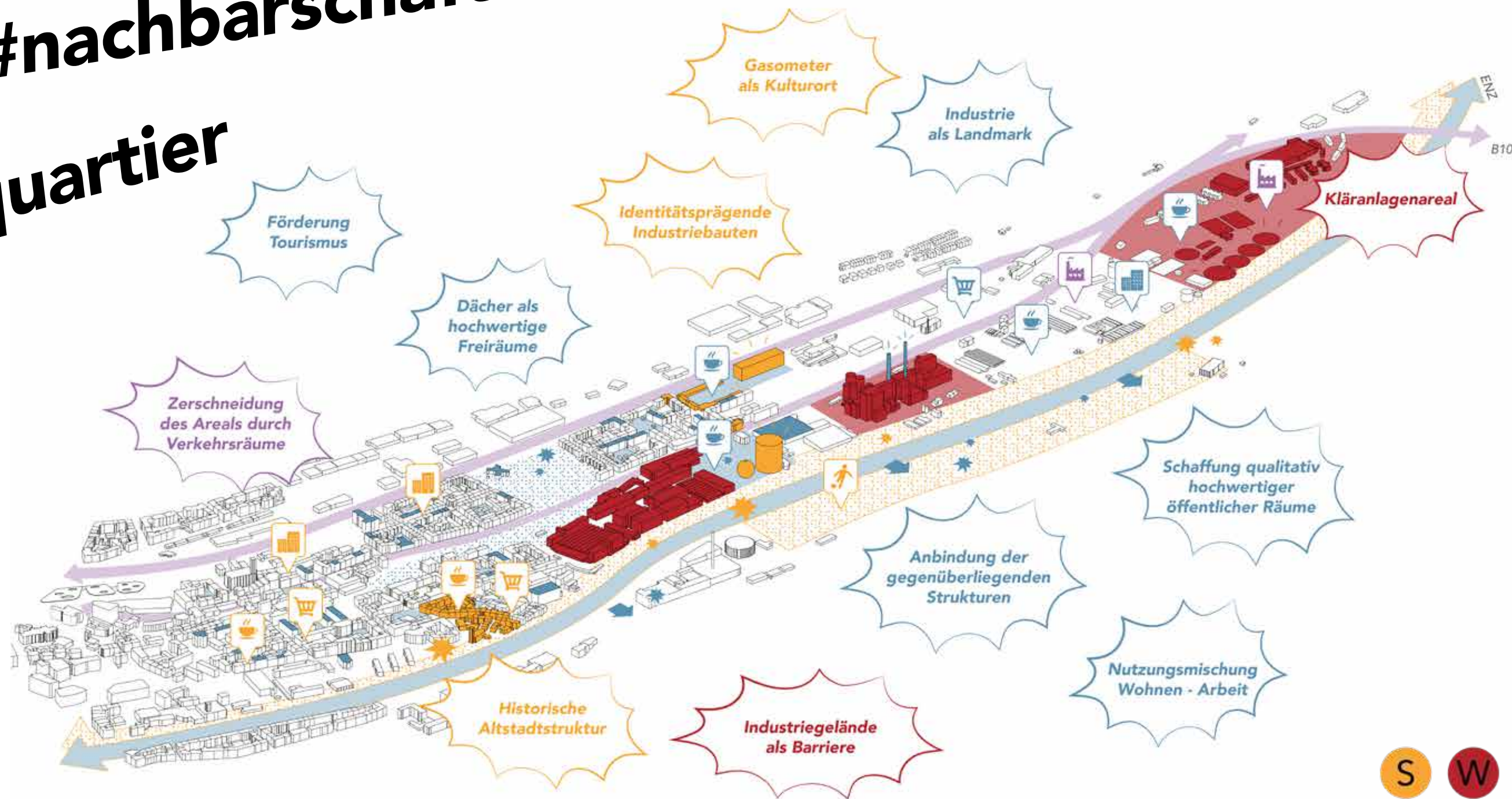
G Rahmenplan



**Wie ist die
Oststadt?**

#nachbarschaft

#quartier

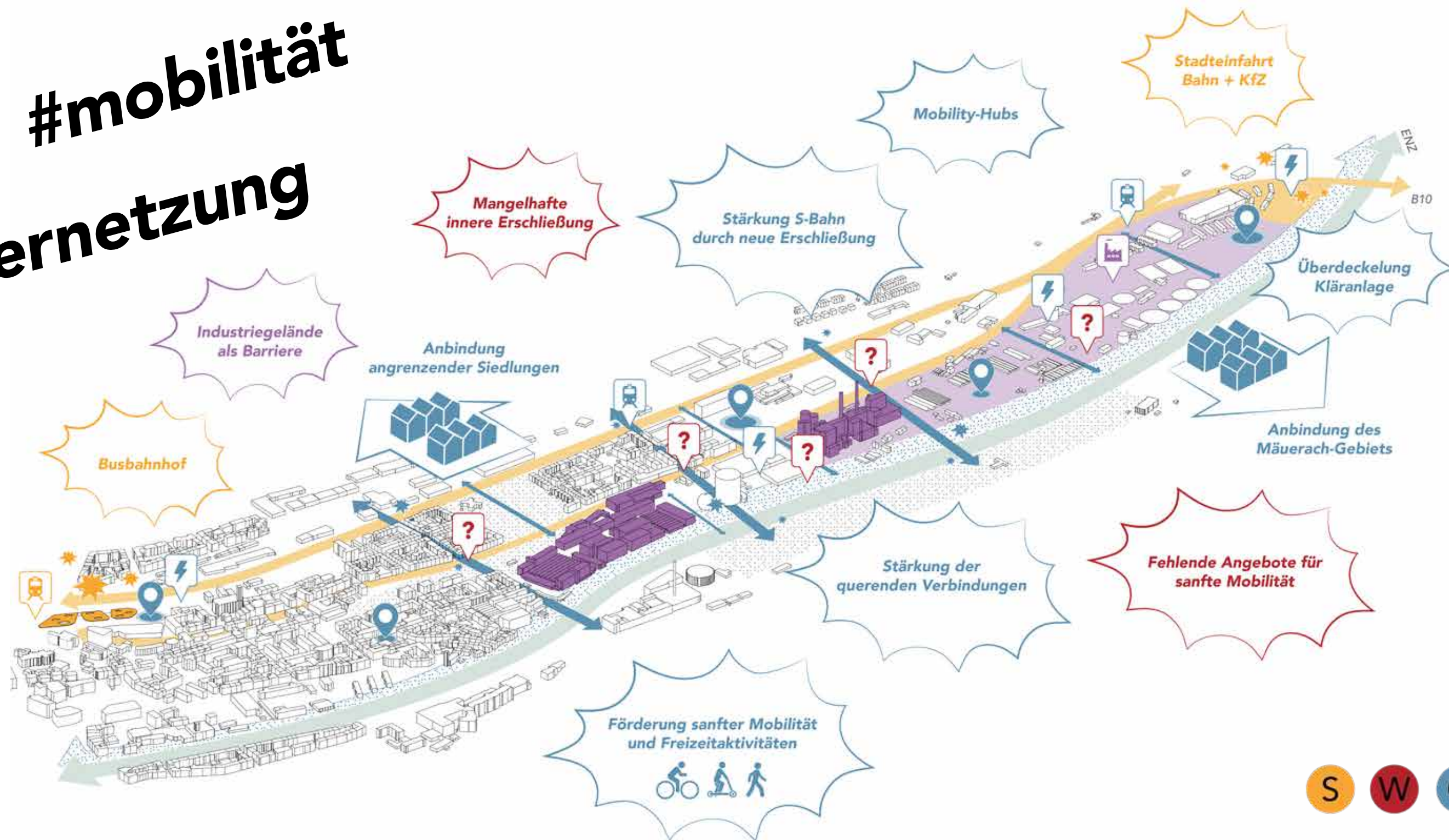


#klima



#mobilität

#vernetzung



A Team

B Annäherung an das Stadtgebiet

C Rationale Analyse

D Emotionale Analyse

E Vision

F Leitbild

G Rahmenplan

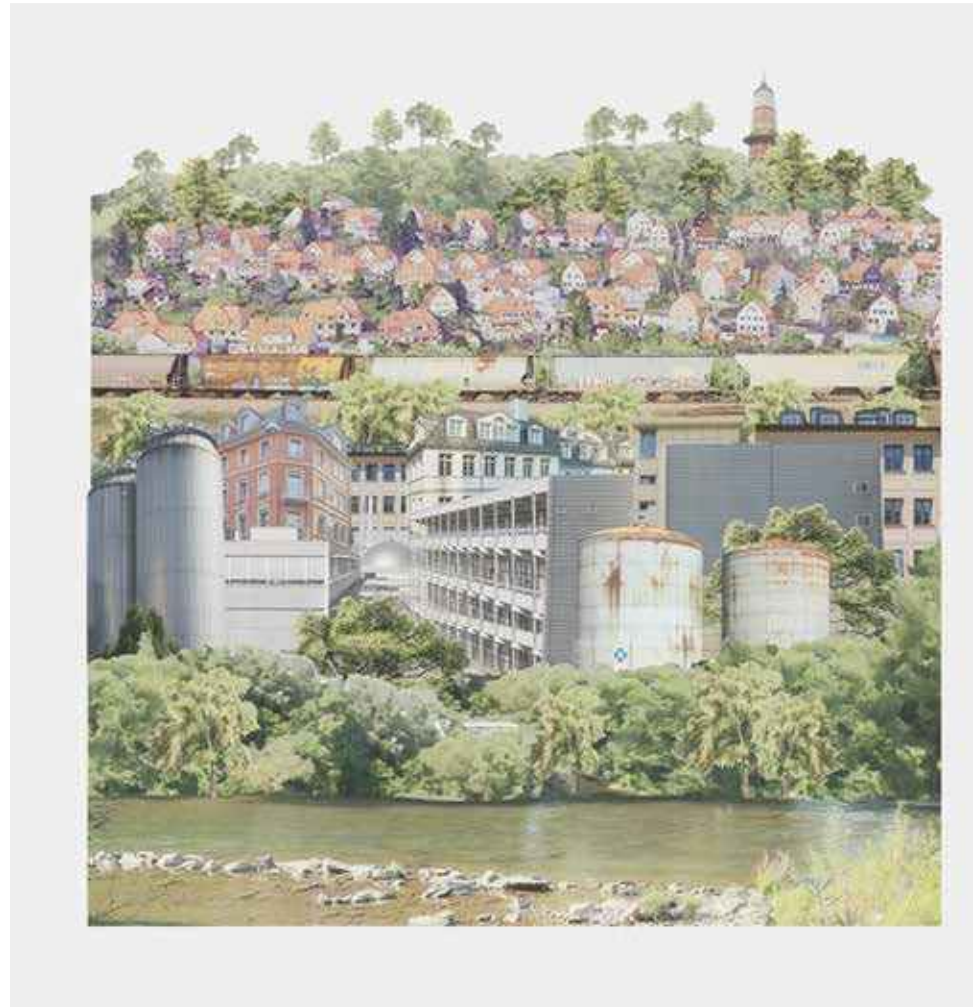


***Was macht die
Oststadt multi?***



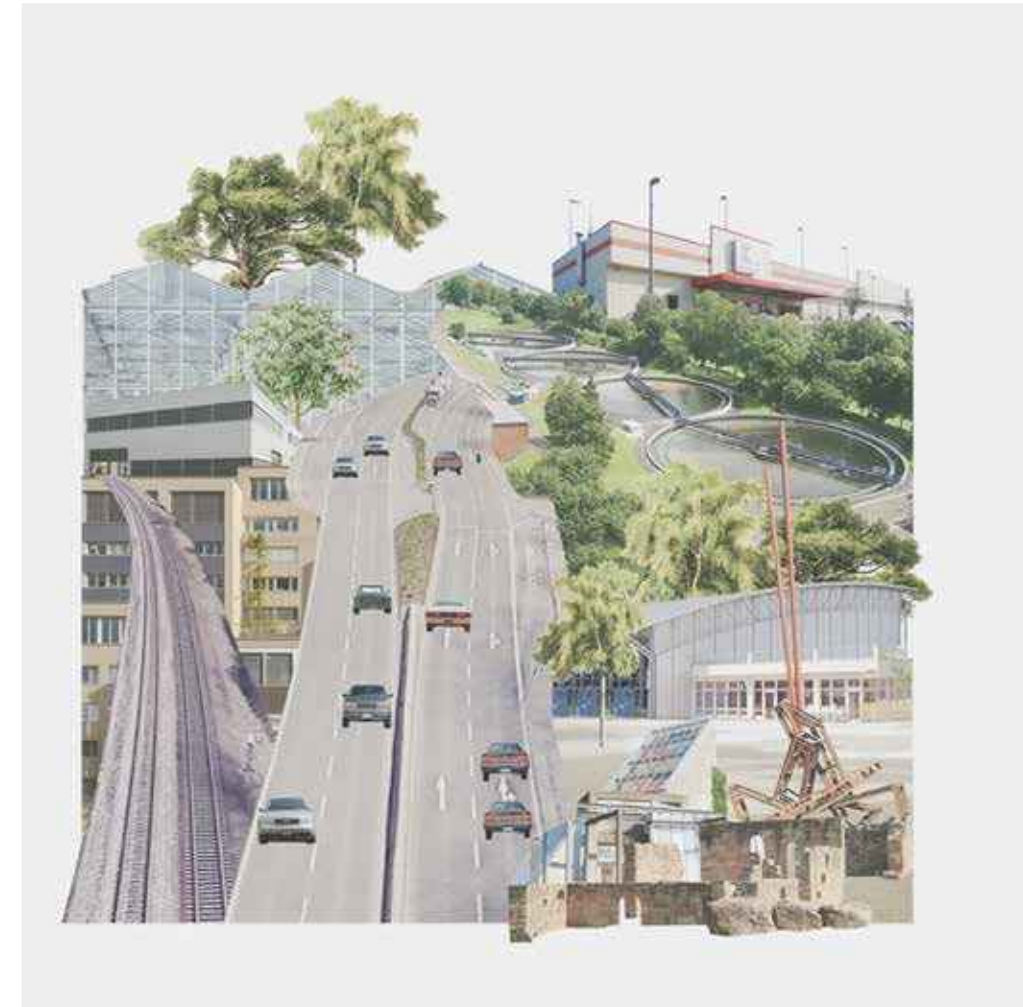
#quartier

#nachbarschaft



#natur

#klima



#vernetzung

#mobilität

A Team

B Annäherung an das Stadtgebiet

C Rationale Analyse

D Emotionale Analyse

E Vision

F Leitbild

G Rahmenplan



Multi-Stadt!



Mono-Stadt



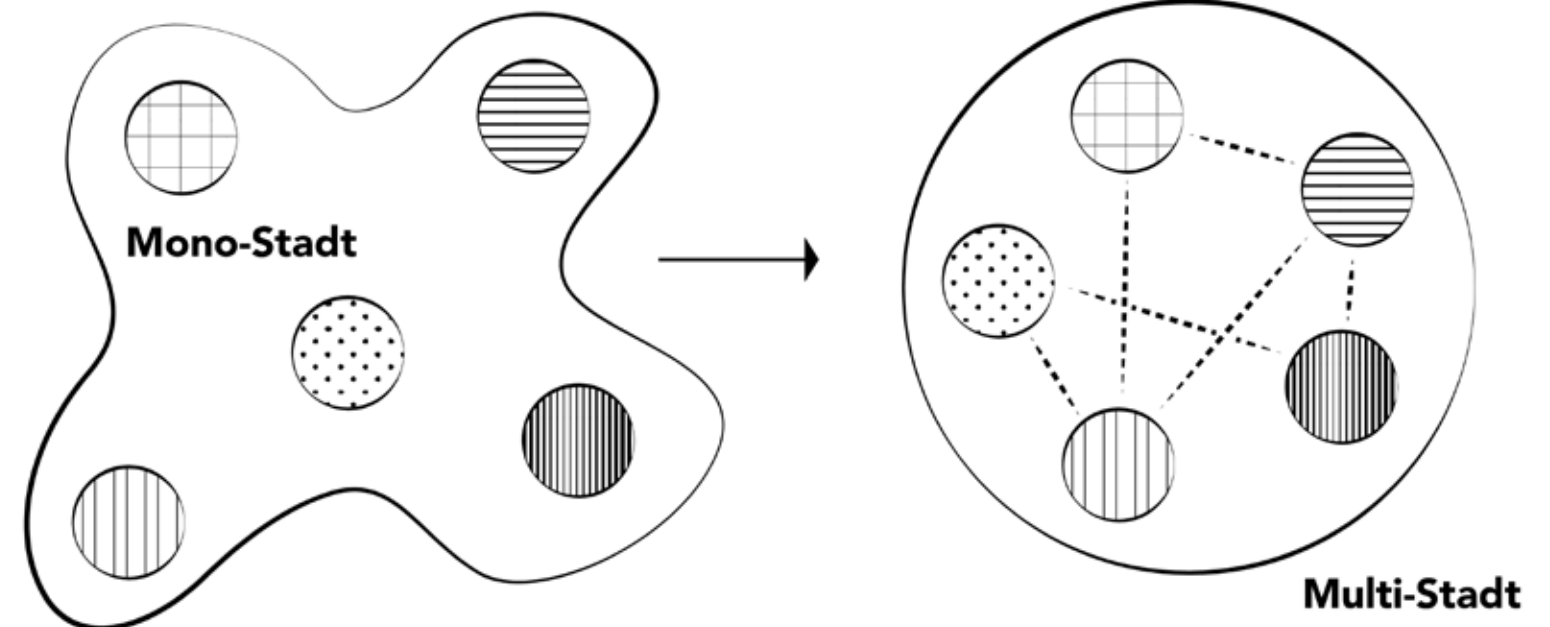
Multi-Stadt

Von Mono zu Multi

Durch **vielfältige Maßnahmen** auf unterschiedlichen Ebenen kommt es zu einer **Intensivierung von Urbanität** in den einzelnen Nachbarschaften die zu **einem mehr an Diversität, Nutzungsvielfalt und Lebensqualität** im gesamten Stadtteil führt.

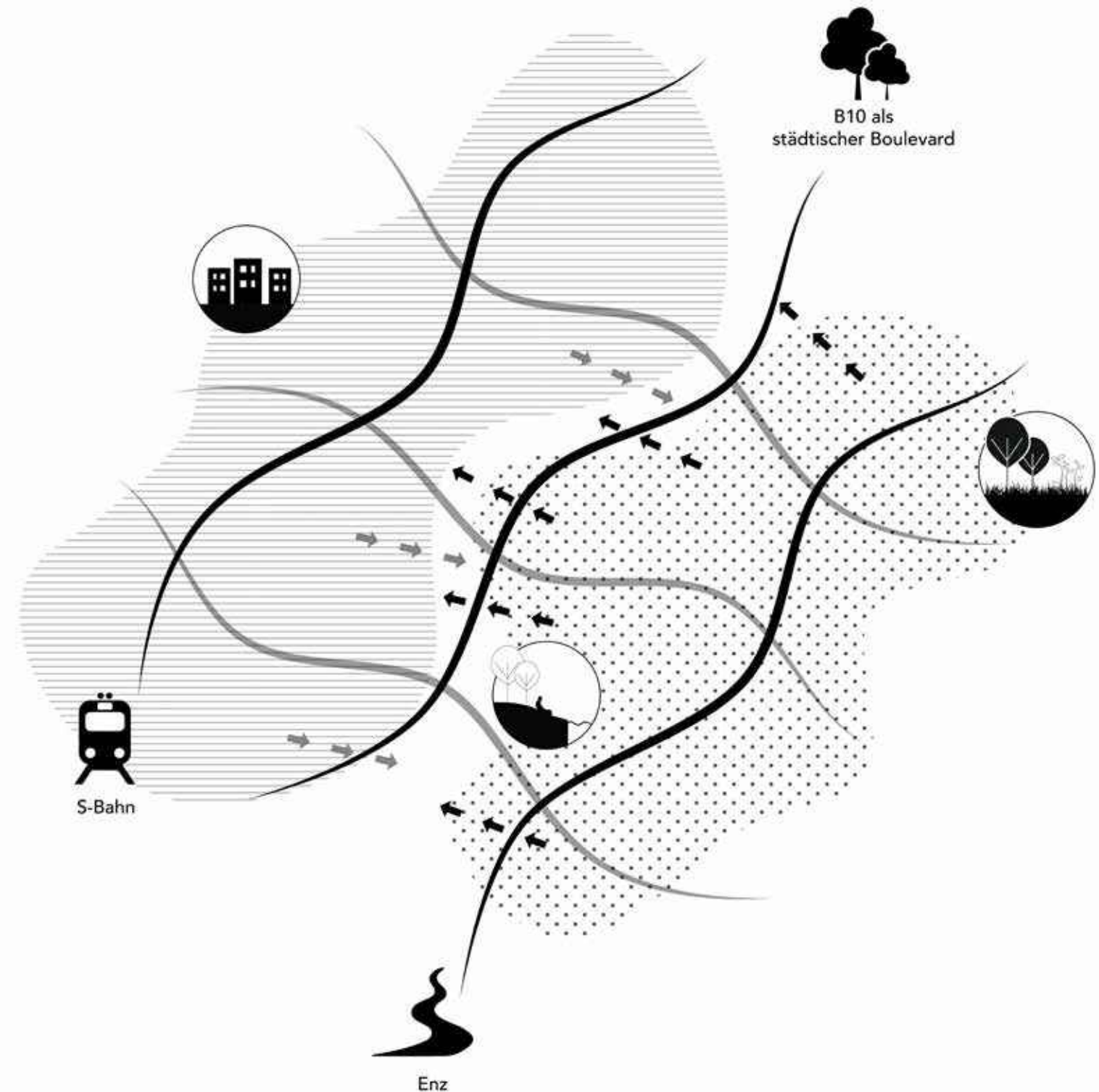
Diversität erkennen

Als **starke Zukunftsvision** spielen dabei insbesondere die Themen **Mobilität, Stadtklima** und **Energie** eine zentrale Rolle. So können **alle Einzelmaßnahmen** in eine **gemeinsame Zielrichtung** gehen und die **gemeinsame Identität** der Oststadt wird immer **weiter gestärkt**.



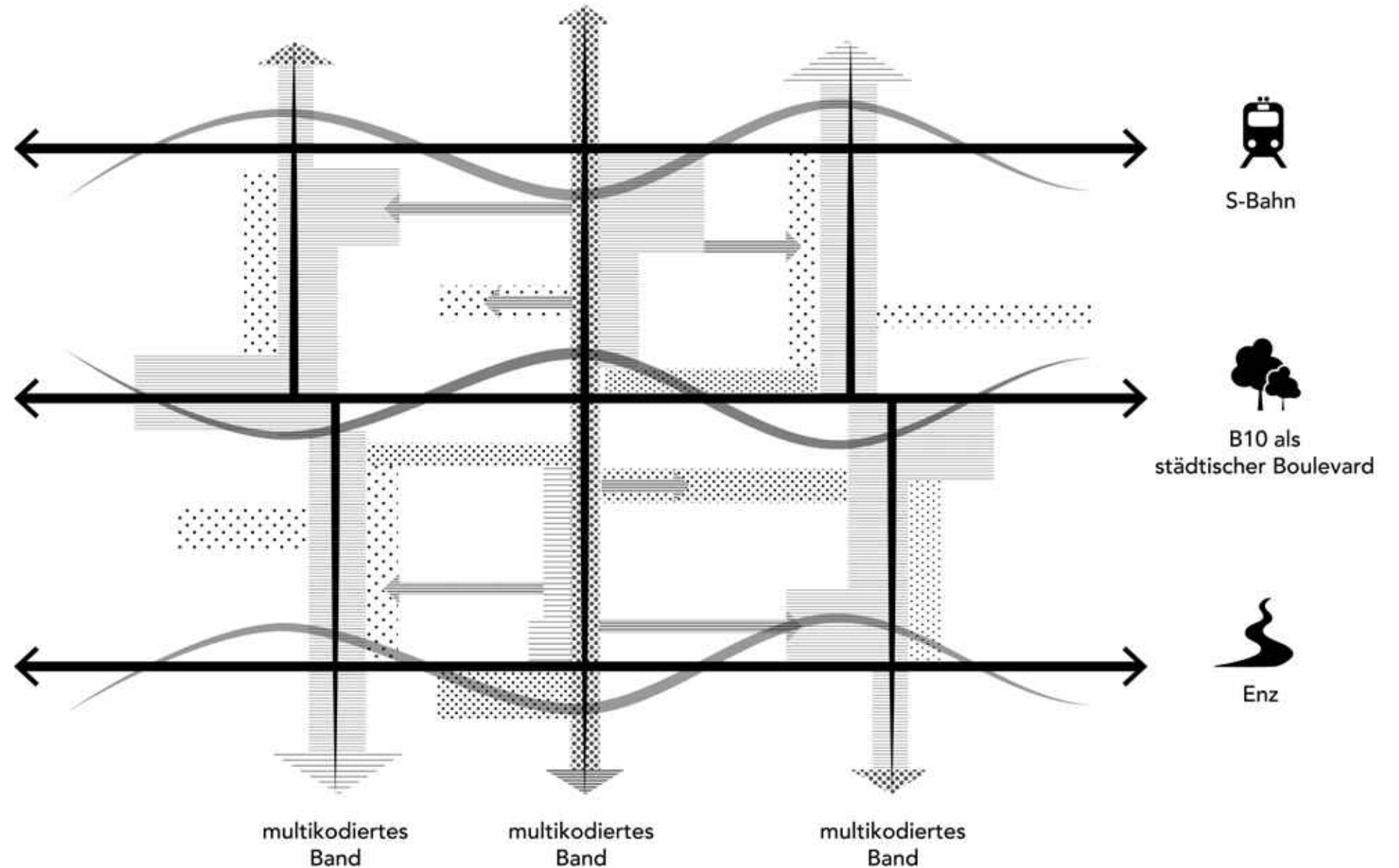
Die Qualität des Naturraums

Die Oststadt ist heute von wenigen großflächigen Nutzungen geprägt die monofunktionale und oftmals unzugängliche Freiräume schaffen. Die Struktur der Oststadt ist durch die **drei Ost-West** gerichteten **linearen Elemente** der B10, der Eisenbahnschienen und der Enz geprägt. Die **geographische Lage an der Enz** mit dem **Enzaunenpark** und der daran **anknüpfenden Natur** im **Süden** birgt das einmalige **innenstadtnahe Potential** diesen Naturraum stärken an die Stadt anzuknüpfen und so eine **intensive Wechselbeziehung** zu schaffen.



Vernetzung und Diversität

Die Oststadt ist geprägt durch ihre **Nutzungsmischung**. Man findet **Gewerbe, Wohnen, diverse Freizeit- und Kulturangebote**, sowie **große Entwicklungsflächen** welche weitergedacht werden können. Außerdem fungiert sie durch die **B10** und die **S-Bahn als Stadtentrée**. Die **Querachsen** der Oststadt bieten also eine **Vielzahl an Nutzungsmöglichkeiten**, durch die derzeit **dominanten Längsstrukturen** wird derzeit noch eine **starke Trennwirkung** erzeugt.



#ausbildungsstadt

#vertikalestadt

#topographischestadt

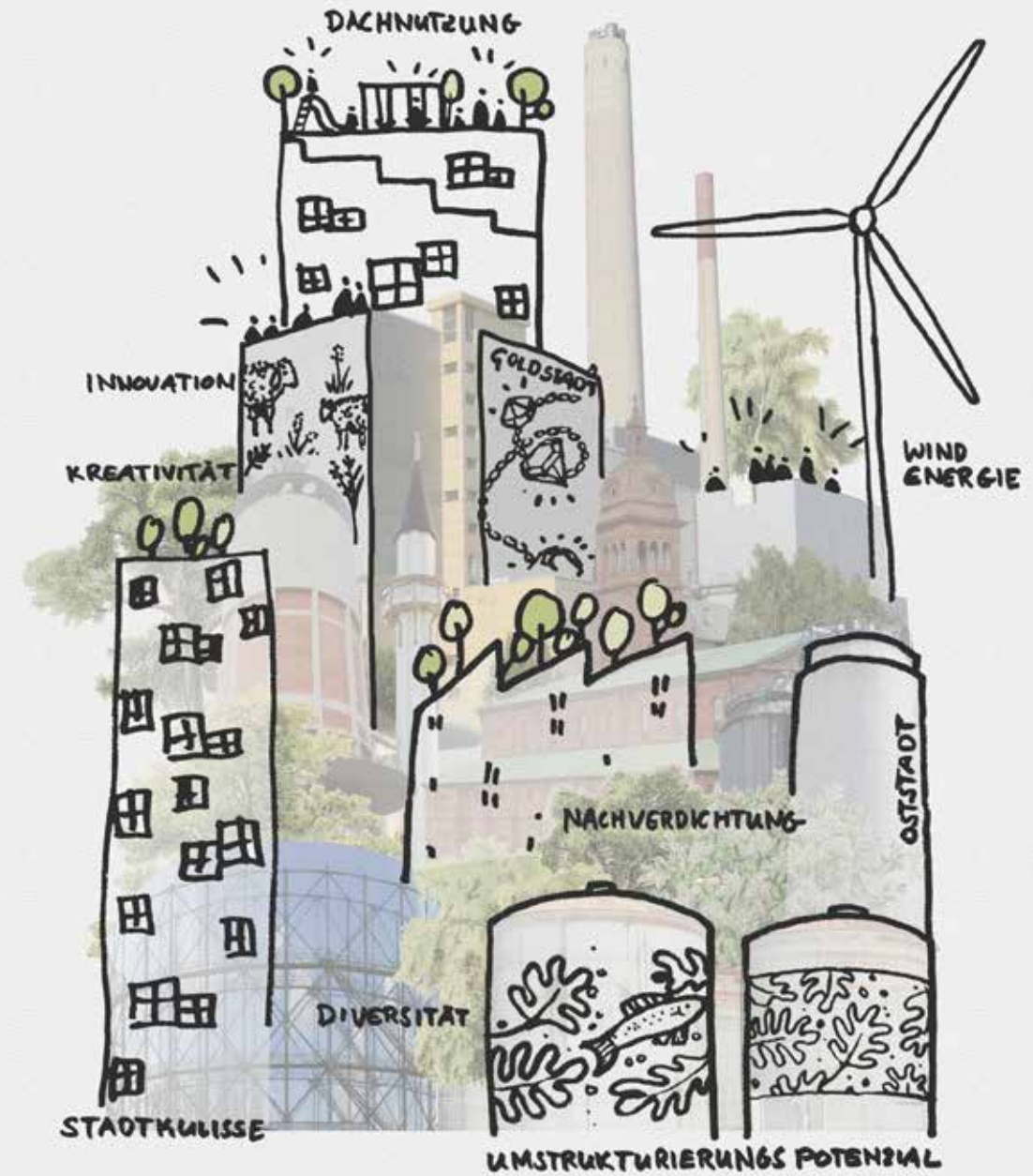
#musterstadt

#goldstadt

#technologiestadt



#mehrQuartier





Grätzloase, Wien



Spreefeld, Berlin



bogevisch, bauchplan,
Wagnis-Art, München



JAJA, park n play,
Copenhagen Nordhavn



Kalkbreite, Zürich

#mehrquartier



Duplex Architekten,
Mehr als Wohnen, Zürich



feld72, The House
by the Park, Wien

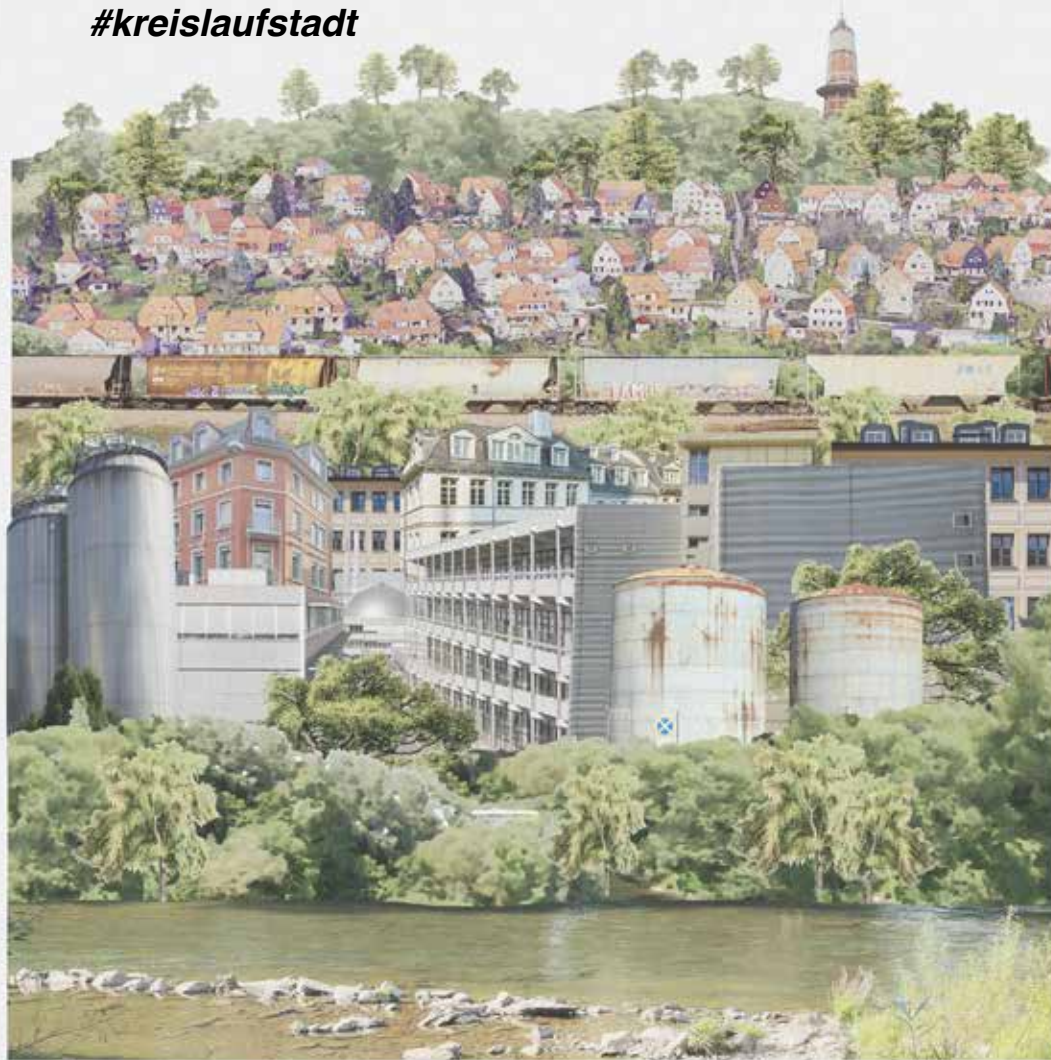
#vielschichtigestadt

#wasserstadt

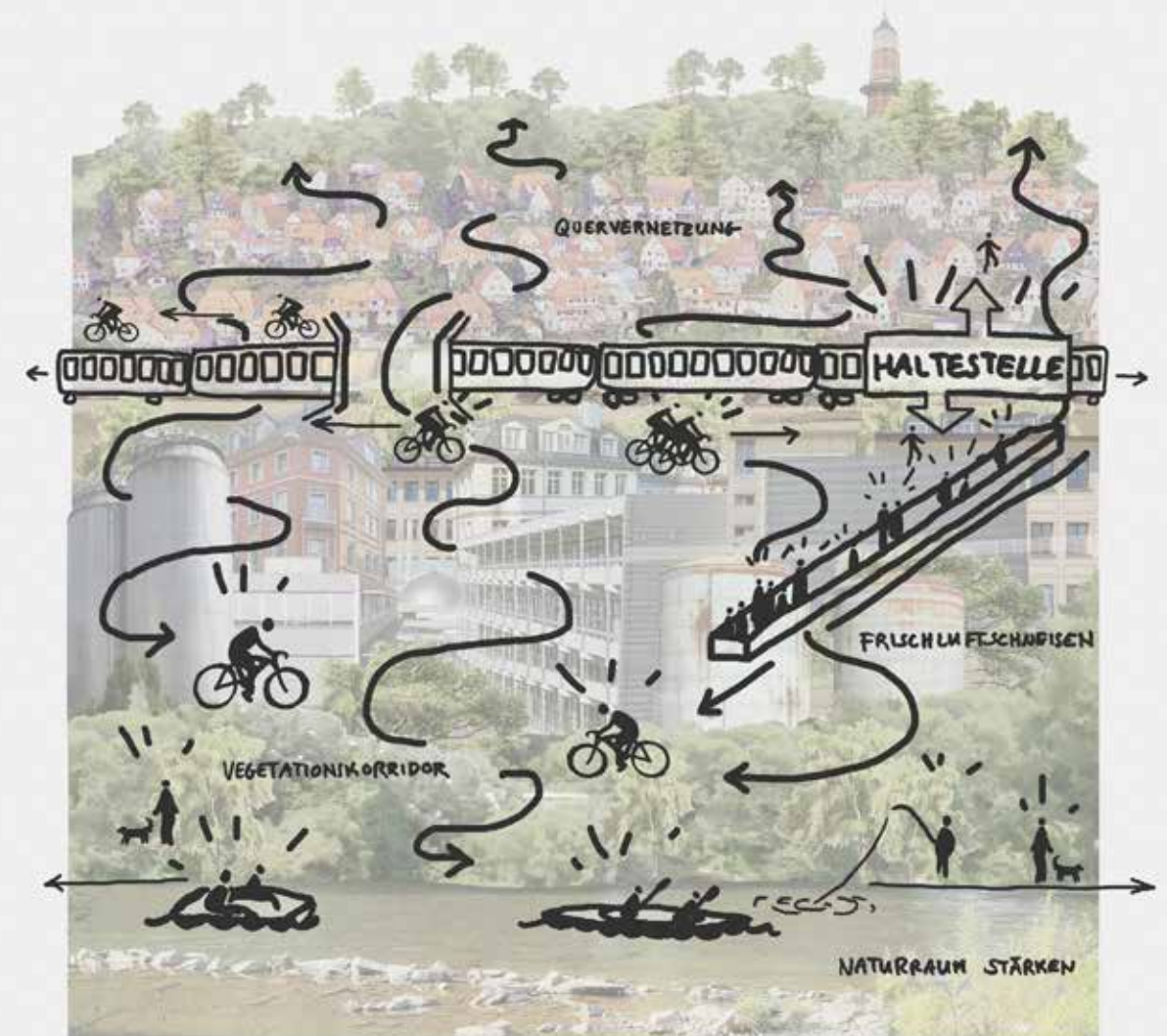
#produktivestadt

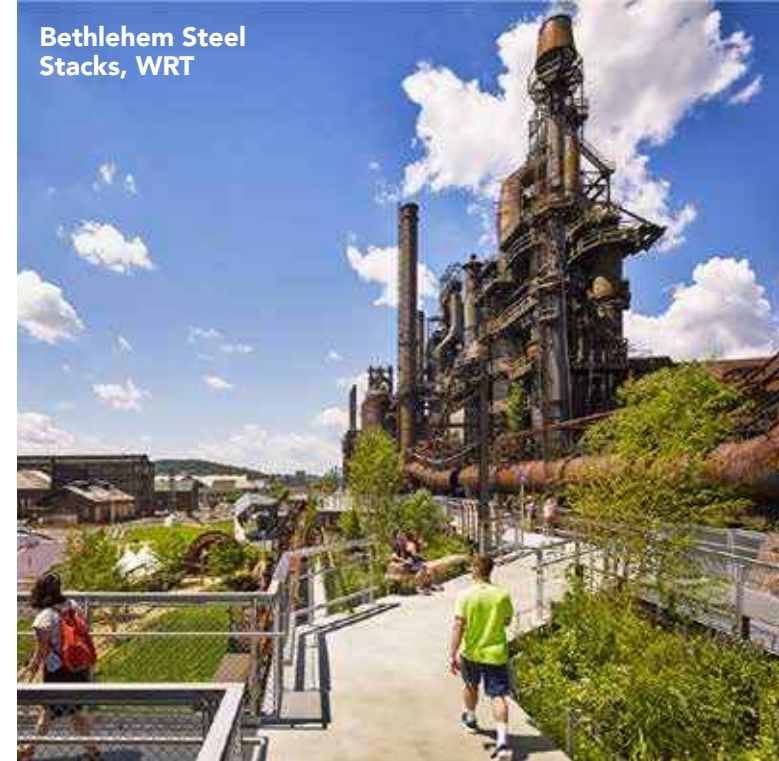
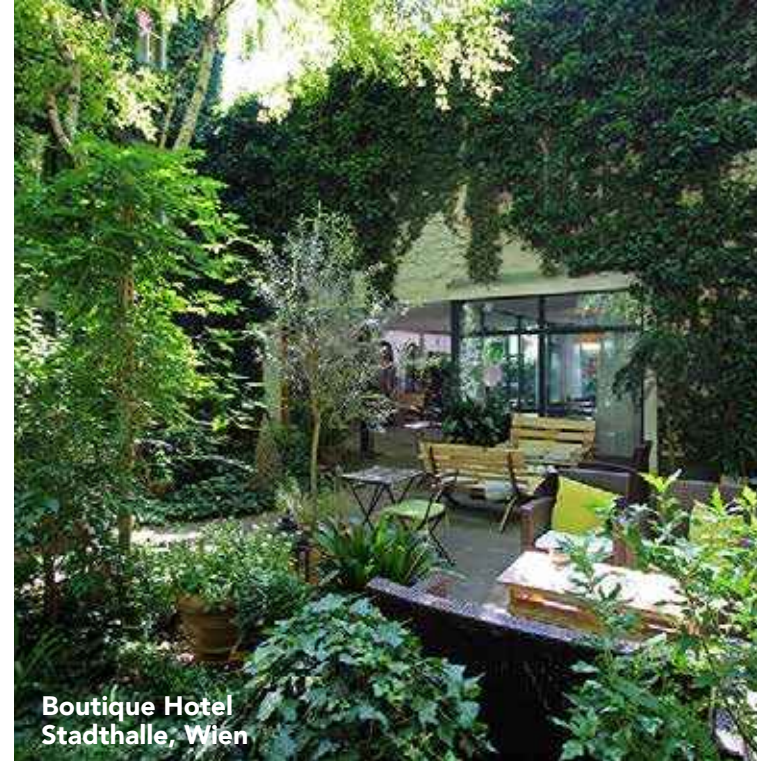
#gartenstadt

#kreislaufstadt



#mehrNatur





#mehrnatur



#europastadt

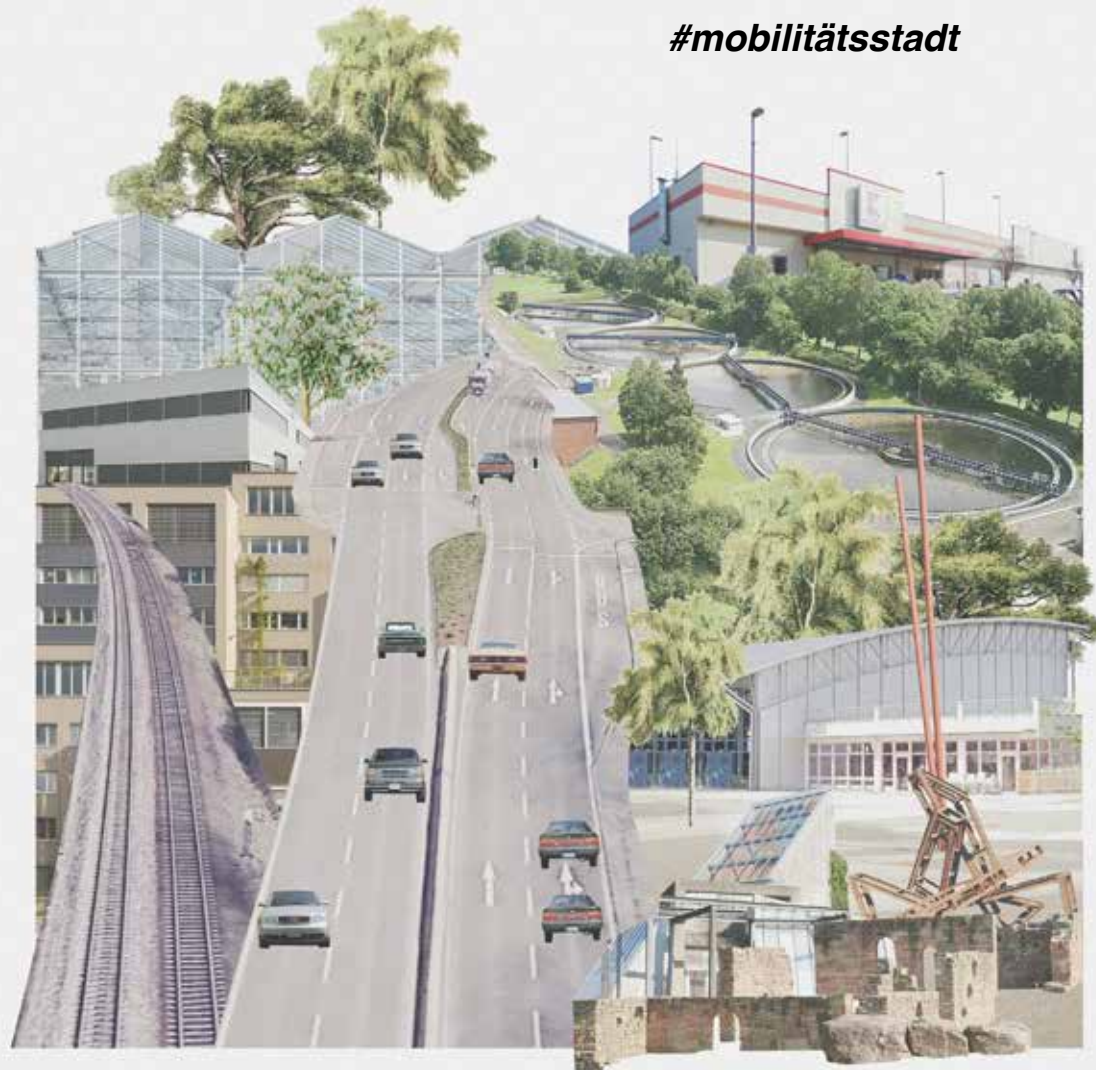
#innovativestadt

#kreativestadt

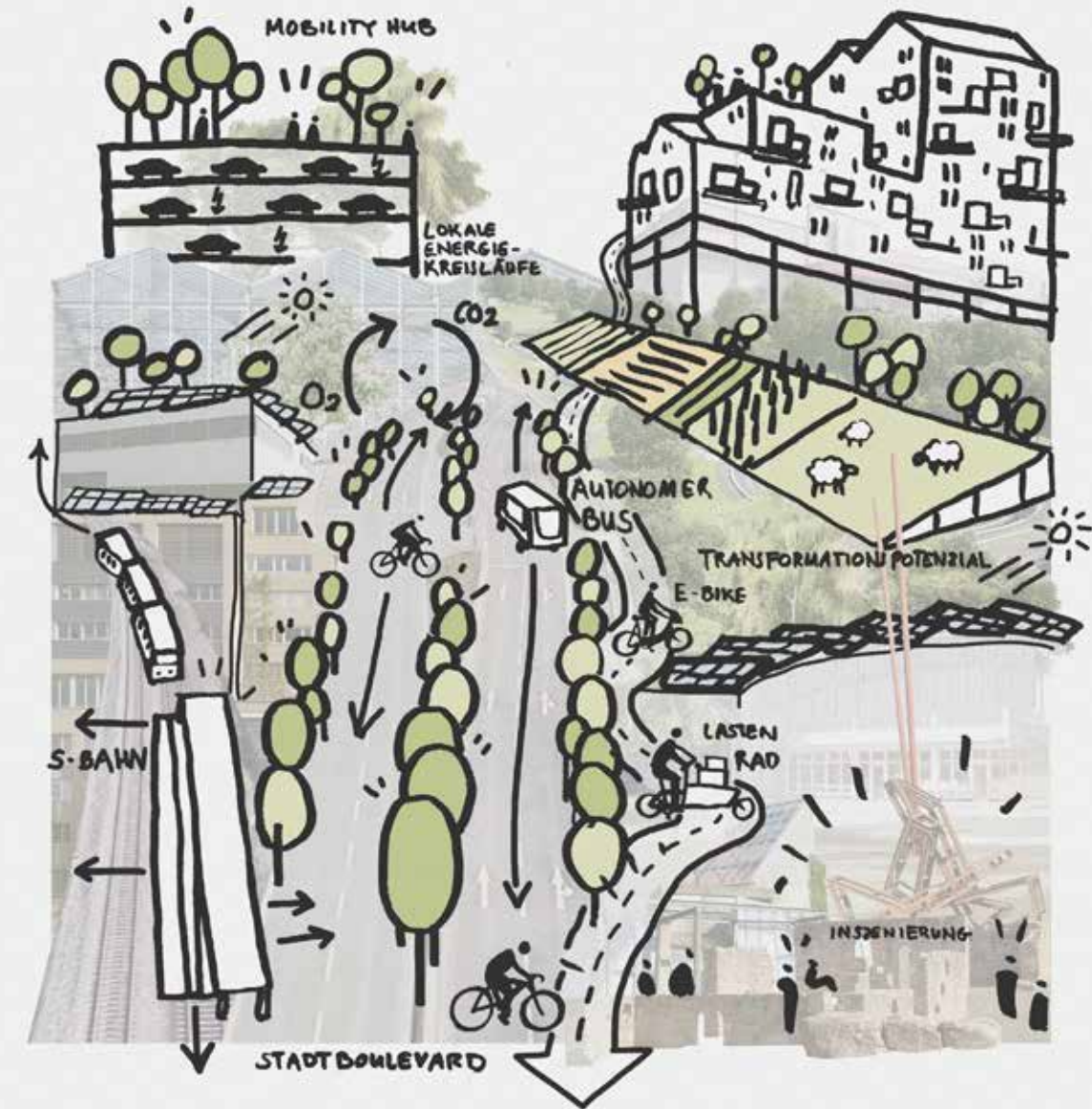
#transitstadt

#diversestadt

#mobilitätsstadt

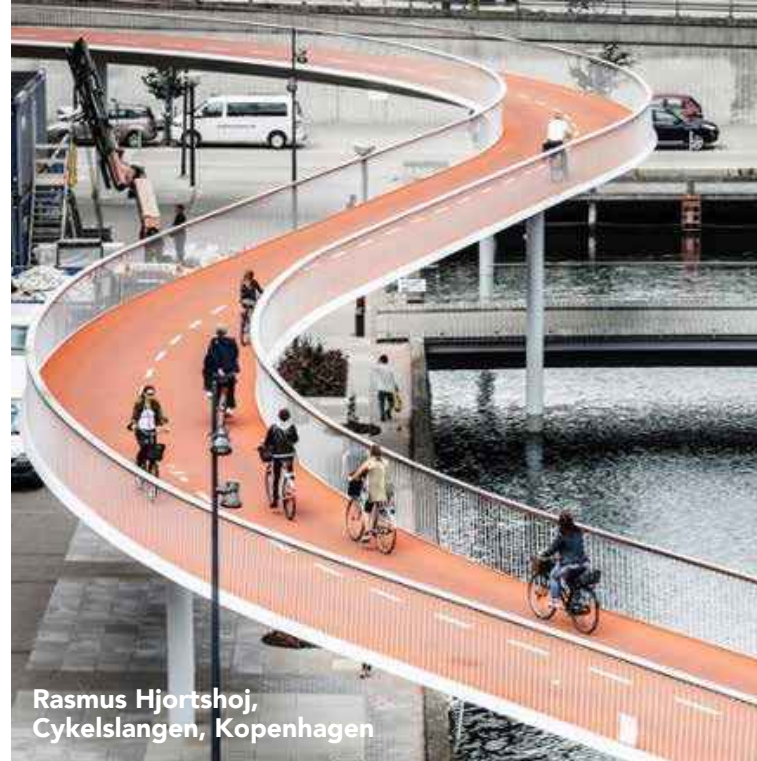


#mehrZukunft





BIG, CopenHill, Kopenhagen



Rasmus Hjørtshøj,
Cykelslangen, Kopenhagen

#mehrzukunft



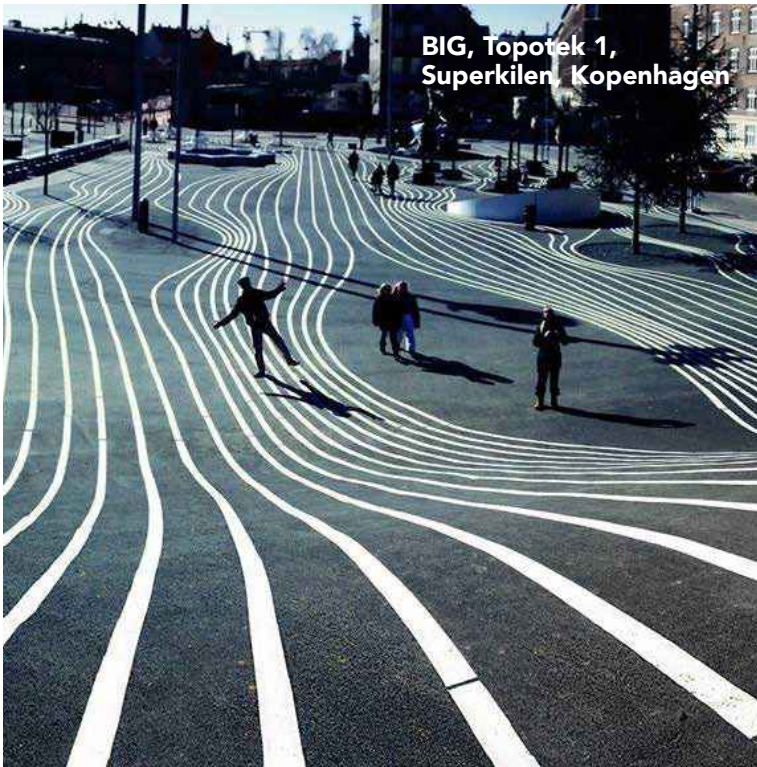
Monk Mackenzie Architects,
Landlab, Neuseeland



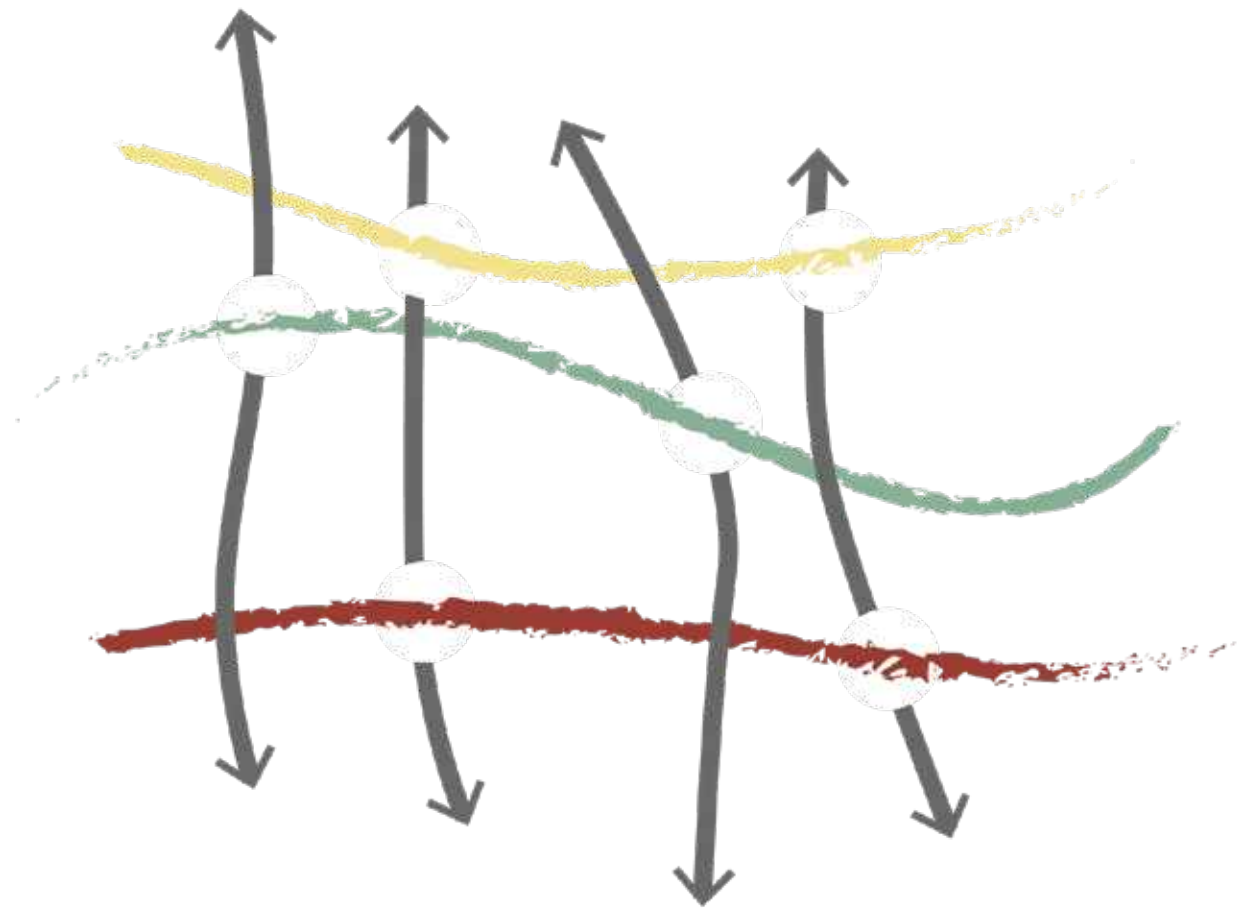
CEBRA, Street Dome, Hadersleben



Central Train Station, Toronto



BIG, Topotek 1,
Superkilen, Kopenhagen



mehr
QUARTIER

mehr
NATUR

mehr
ZUKUNFT



A Team

B Annäherung an das Stadtgebiet

C Rationale Analyse

D Emotionale Analyse

E Vision

F Leitbild

G Rahmenplan

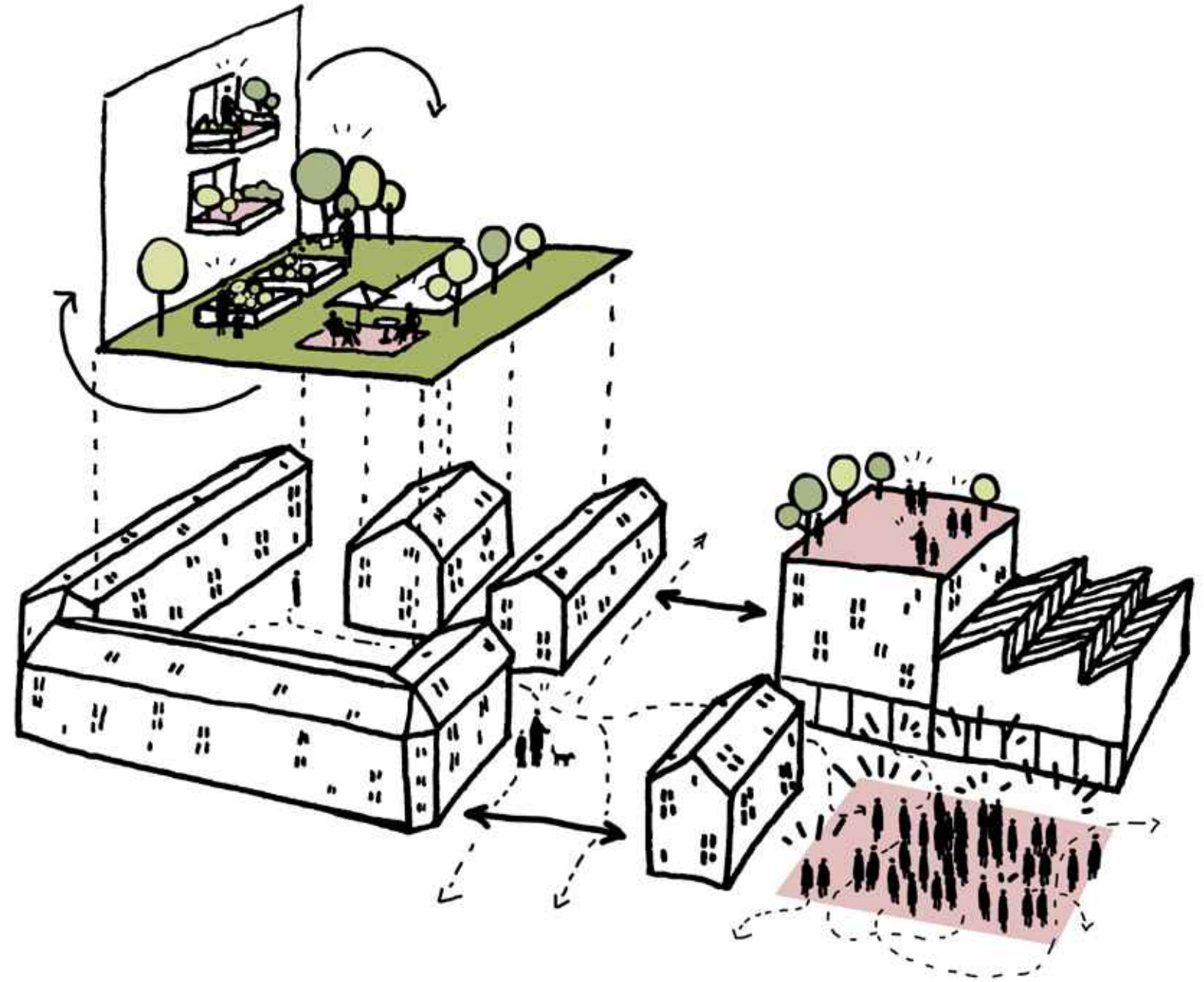


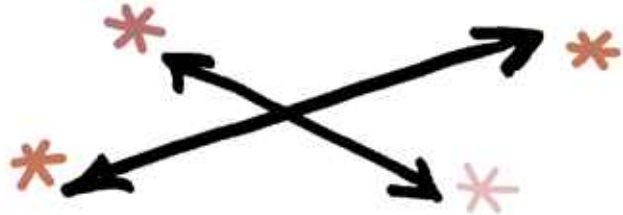
***So viel kann
die Oststadt!***



Mehr Quartier!

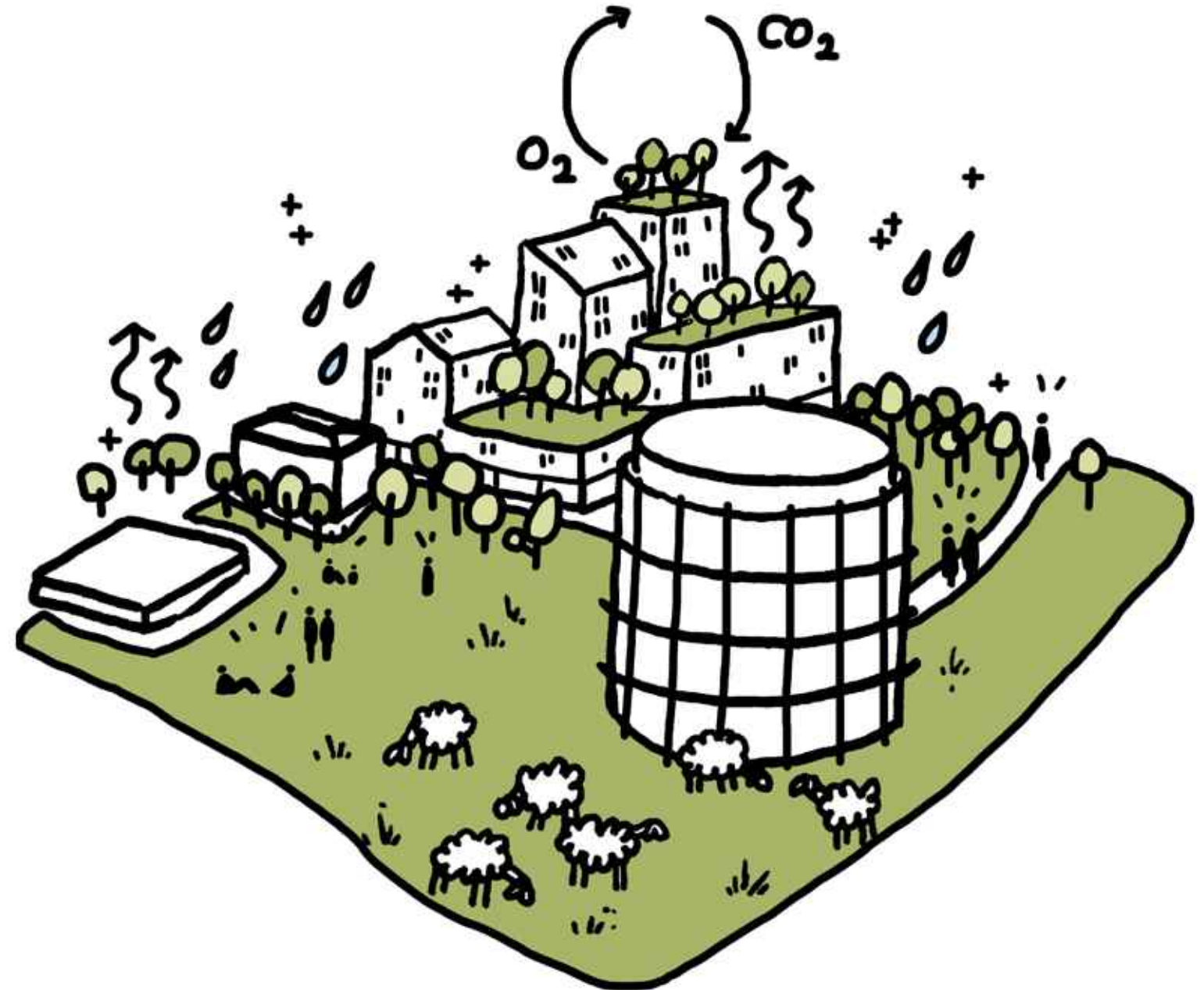
Bestehende Quartiere werden **gestärkt** und die vorhandenen **Nutzungsmischungen** intensiviert. Monofunktionale Bereiche erhalten durch **neue Nutzungen** eine verstärkte **Diversität**. Unerwartete Konstellationen bieten hier vielfältige Potentiale für künftige **Synergien**. Aus Mono wird auf **verschiedenen Ebenen Multi**. Die Freiräume, ob **privat oder öffentlich**, werden **vernetzt** und können insbesondere durch **neue Mobilitätsangebote** von flächenintensiven MIV Nutzungen befreit und für BewohnerInnen, NutzerInnen und BesucherInnen **aufgewertet** werden.

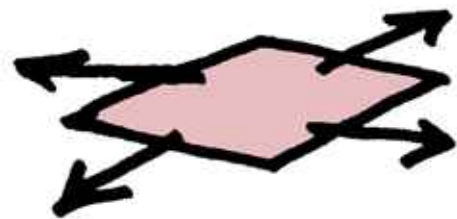




Mehr Natur!

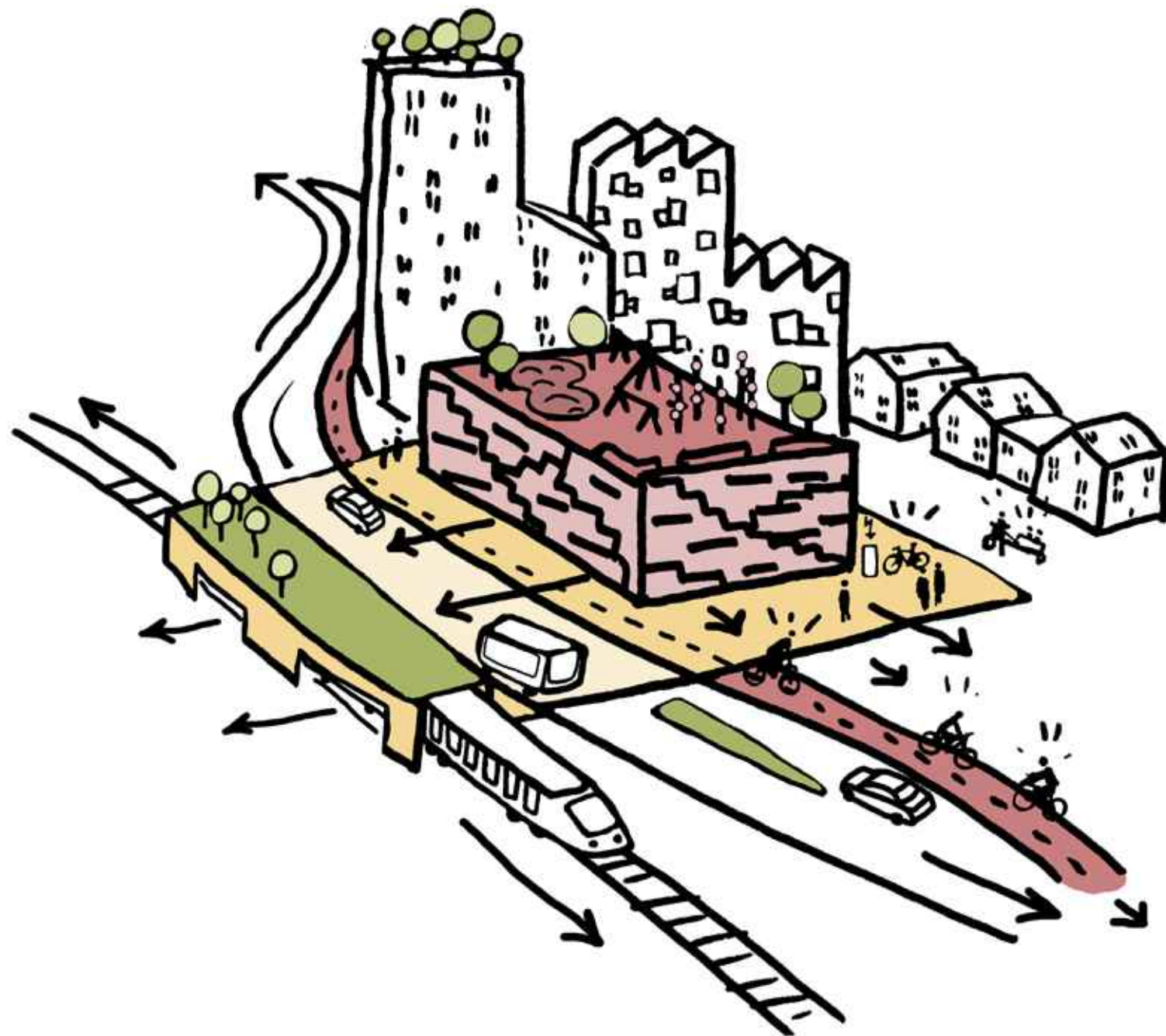
Zum Einen kann der Natur in Form von **Freiräumen, Frischluftschneisen, Vegetationskorridoren** in der Stadt mehr Raum gegeben werden und zum Anderen bietet der Naturraum durch eine starke Verknüpfung des Quartiers mit demselben eine hohe **Aufenthaltsqualität** und trägt überdies aktiv zu einem **besseren Stadtklima** bei. Bestehenden Hofstrukturen werden auf ihre **Entsiegelungspotentiale** hin untersucht und eine intensive Integration von **Dach- und Fassadenbegrünungen** sollen der Oststadt ein starkes **grünes Rückrat** geben.





Mehr Zukunft!

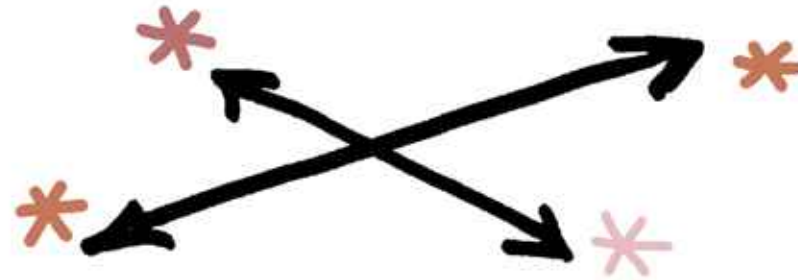
Mit einer langfristig angelegten Mobilitätsstrategie wird durch neue ÖPNV sowie **vielfältige Sharing- Angebote** eine Struktur geschaffen mit der aus dem **Transit** ein Aufenthaltsraum mit vielfältigen Zielorten wird. Die Schaffung einer **neuen Mobilitätsstation** mit S-Bahn Haltepunkt am Ortseingang schafft zudem einen **starken Entwicklungsimpuls** für das Gesamtquartier. Durch die Weiterentwicklung bestehenden **Energie- und Versorgungsinfrastrukturen** werden sie zu **identitätsstiftenden** integralen Bestandteilen.





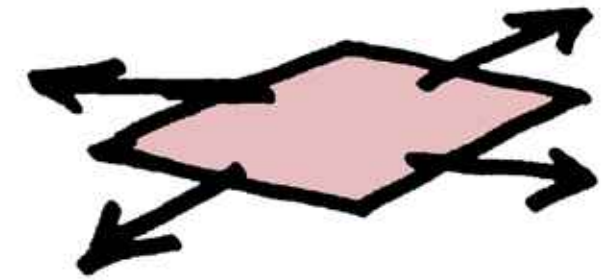
Impulse

Um die Oststadt zu attraktivieren und sie zu beleben werden einzelne gezielte Impulse gesetzt.



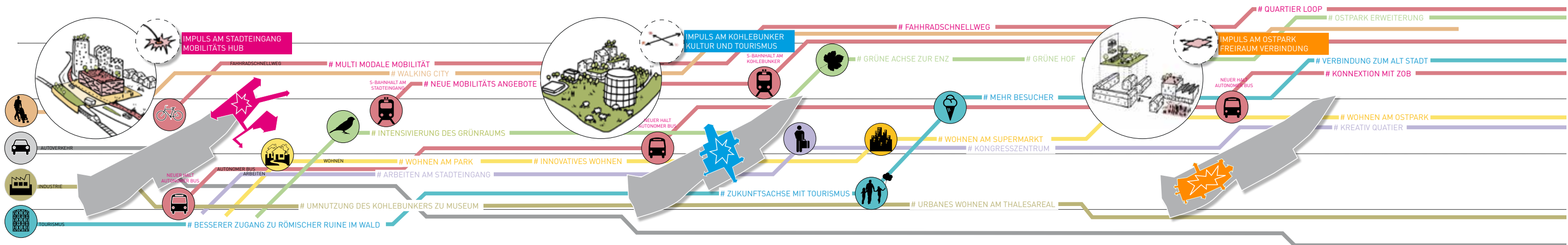
Vernetzung

Die dominanten Längsstrukturen der Oststadt werden durch gezielte Querverbindungen aufgeweicht. Nutzungen miteinander verknüpft.



Anbindung

Die Anbindungen an die Oststadt werden neu gedacht. Die umliegenden Siedlungen und Strukturen sollen miteingebunden werden und so den Stadtteil aufwerten.





Multi - Stadt!

A Team

B Annäherung an das Stadtgebiet

C Rationale Analyse

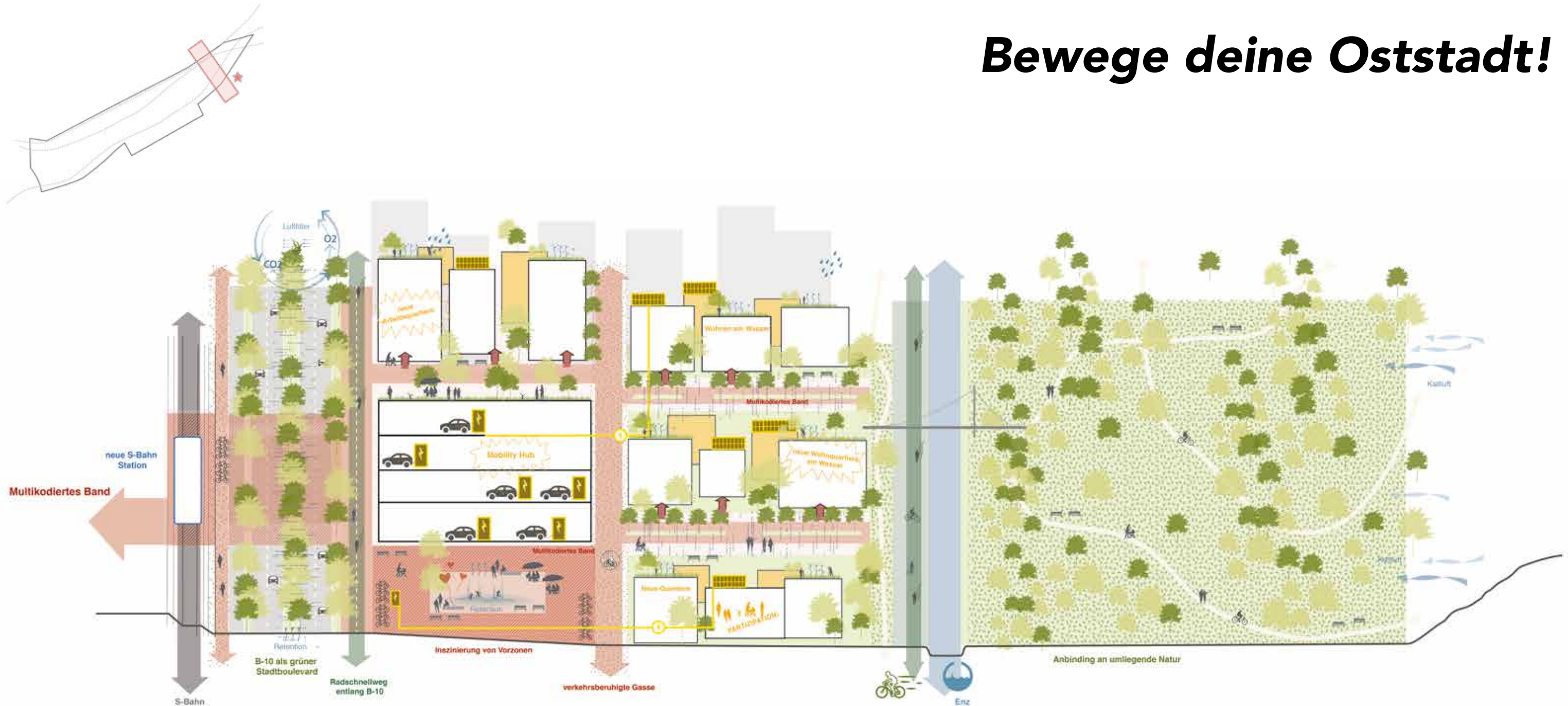
D Emotionale Analyse

E Vision

F Leitbild

G Rahmenplan

Bewege deine Oststadt!

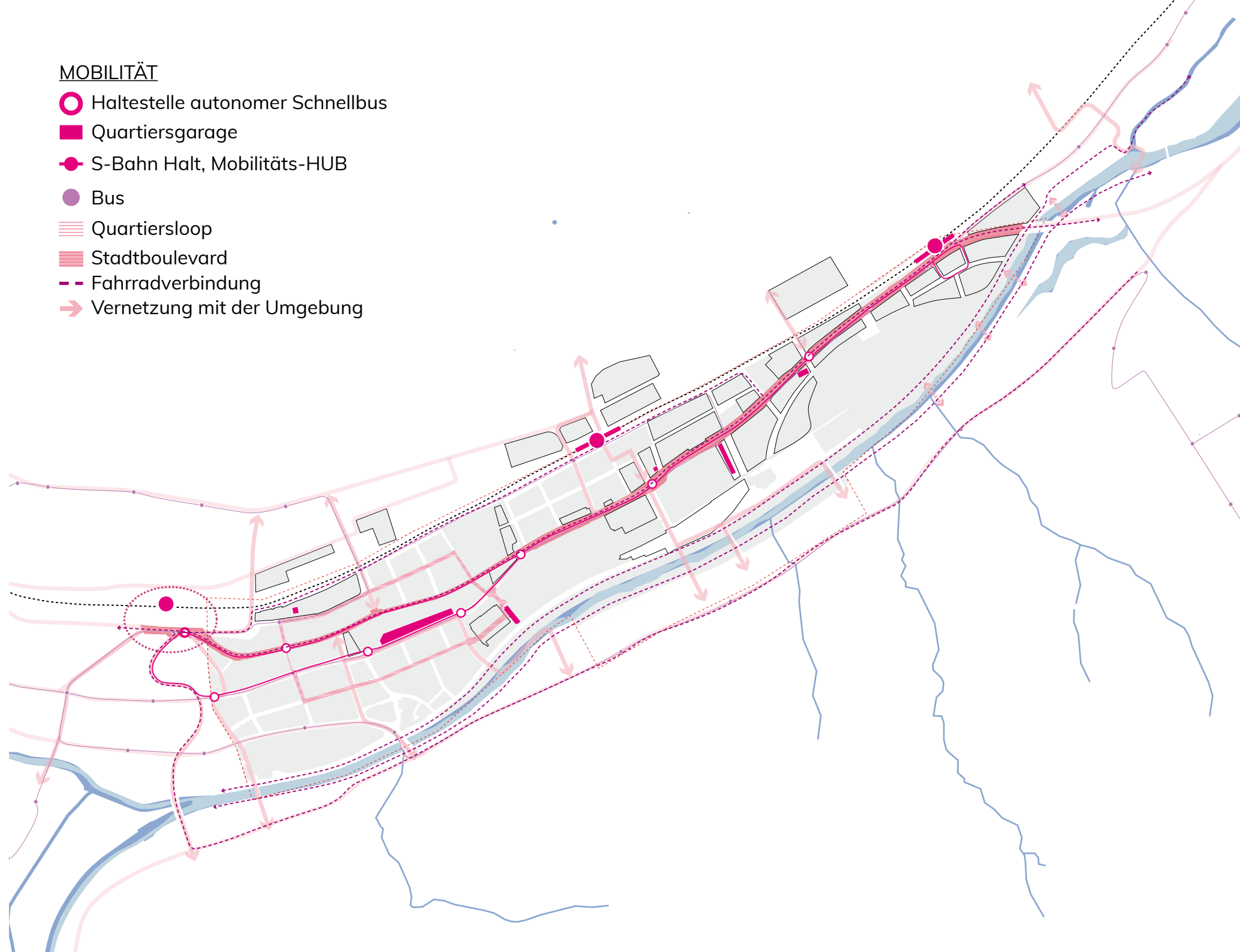


Mobilität!

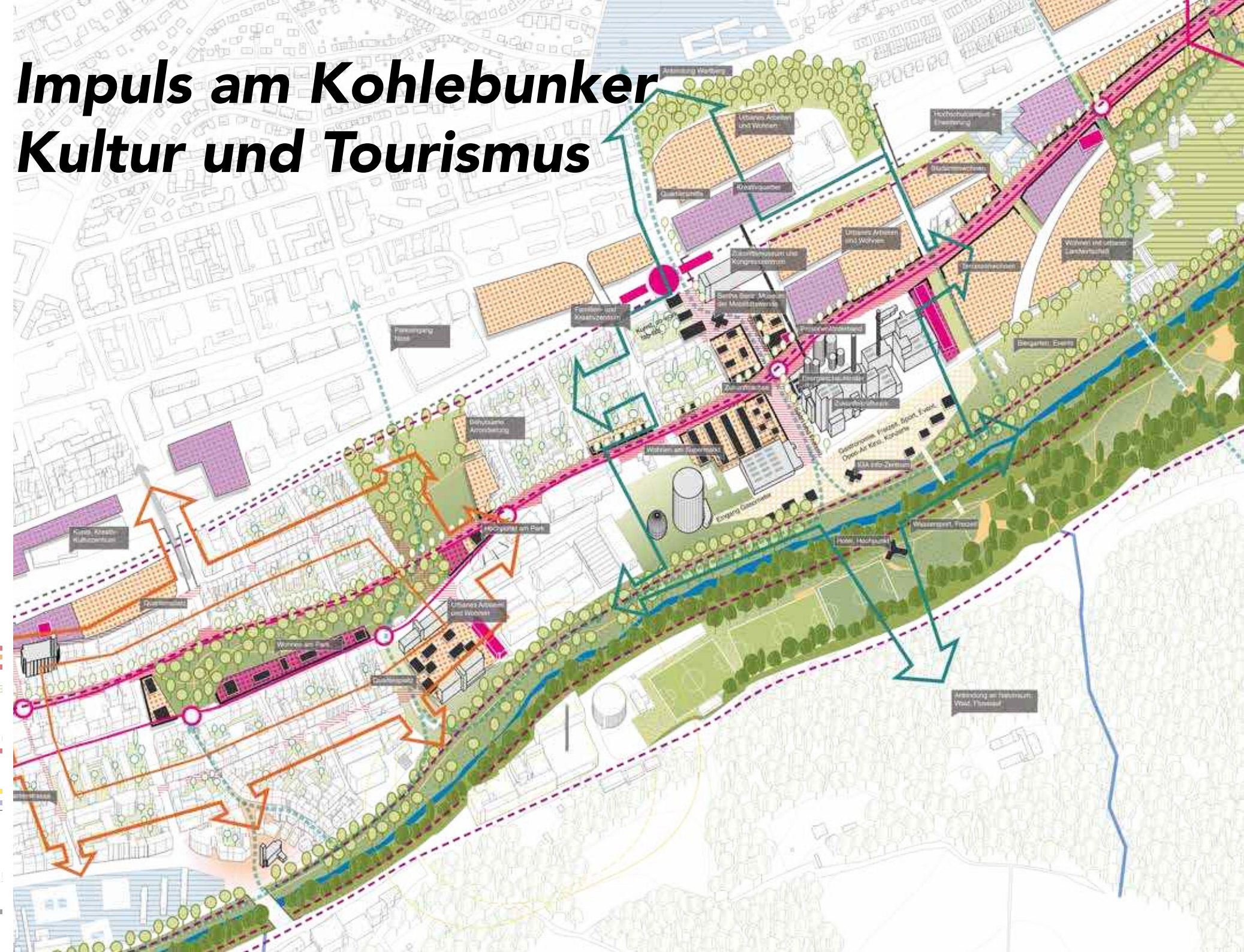
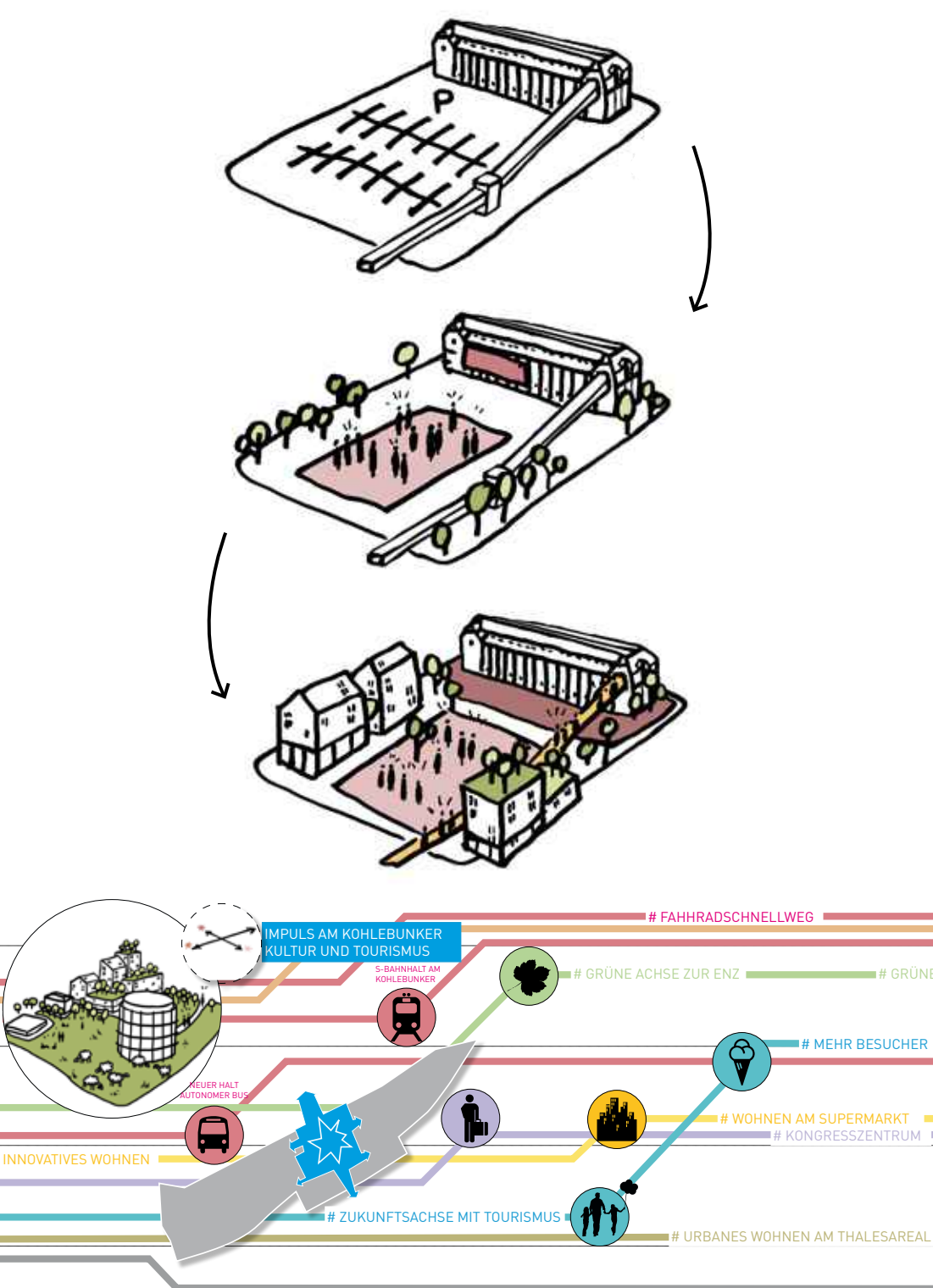
Neben dem schienengebundenen ÖPNV Angebot der **S-Bahn** mit **2 neuen Haltepunkten** im Quartier soll ein **autonom fahrender Bus** die Oststadt erschließen und anbinden. Der Ausbau eines **Schnellradwegnetzes** und die Installation von **Mobilitätsstationen** mit vielfältigen **Sharing** Angeboten tragen dazu bei den Modal Split hin zu einer **umweltverträglicheren** Mischung zu verändern. In den Nachbarschaften wird mit **Quartiersgaragen** ein Angebot für den ruhenden Verkehr geschaffen das es ermöglicht **mehr Aufenthaltsqualität** für BewohnerInnen und NutzerInnen schaffen zu können.

MOBILITÄT

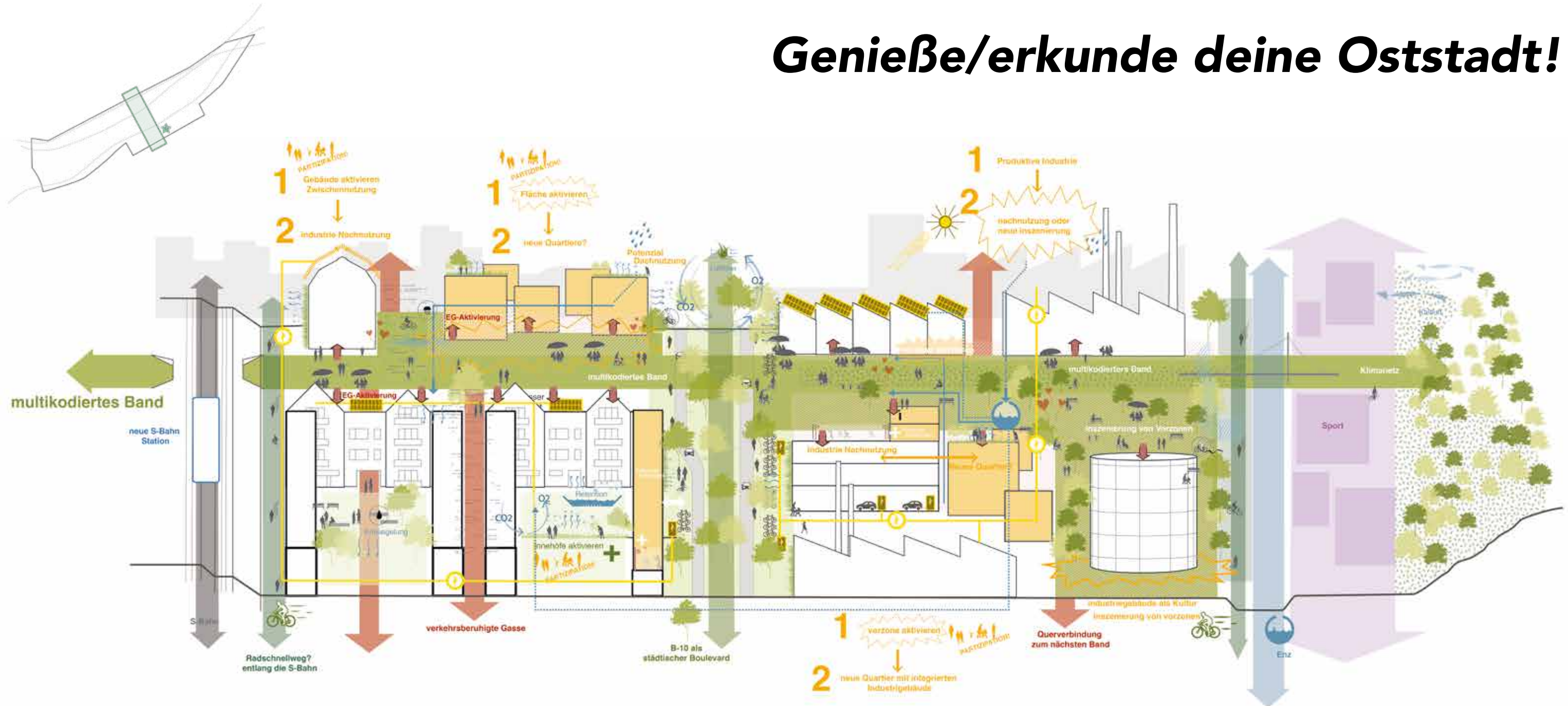
- Haltestelle autonomer Schnellbus
- Quartiersgarage
- S-Bahn Halt, Mobilitäts-HUB
- Bus
- ▨ Quartiersloop
- ▨ Stadtboulevard
- - - Fahrradverbindung
- ➔ Vernetzung mit der Umgebung



Impuls am Kohlebunker Kultur und Tourismus



Genieße/erkunde deine Oststadt!

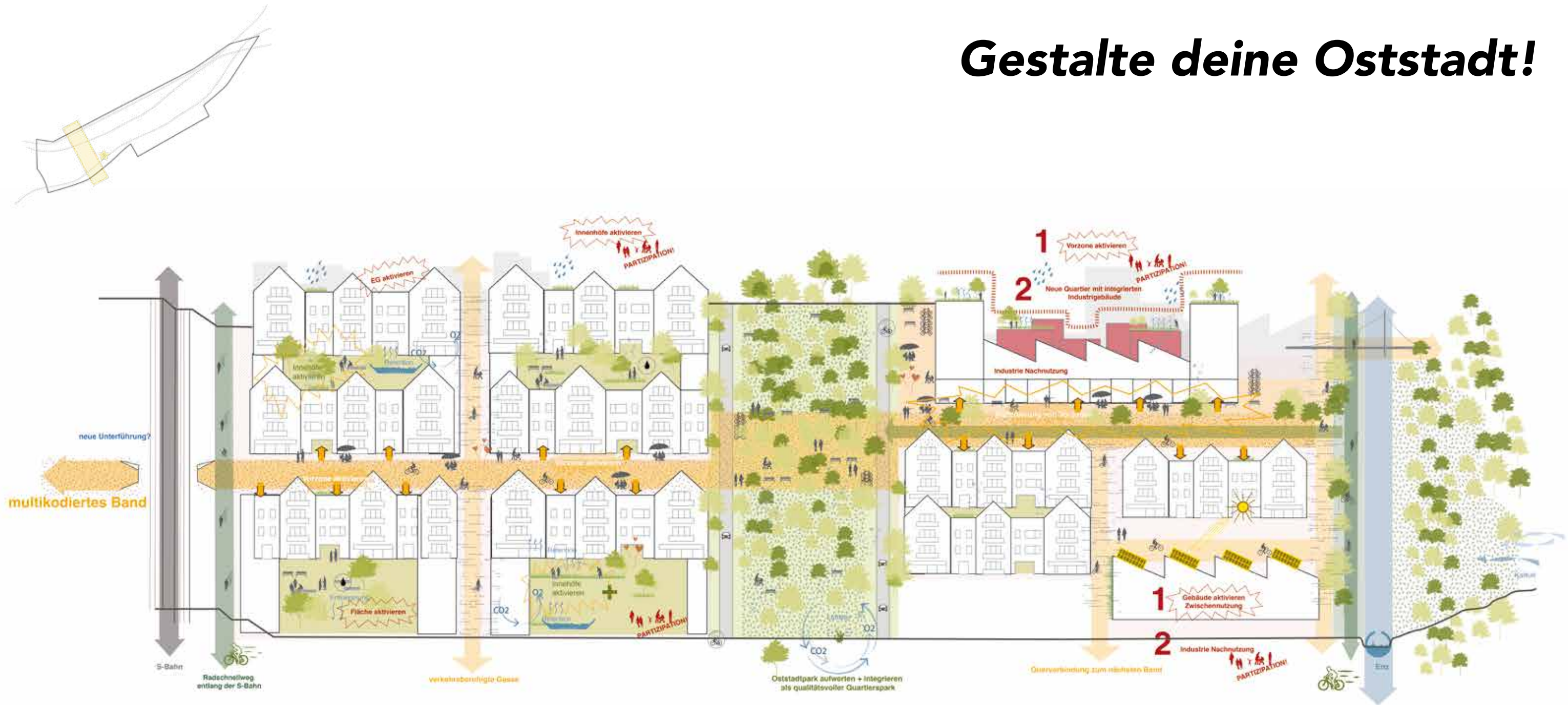


Tourismus!

Das **touristische Potential** der Oststadt mit dem Gasometer und dem Enzaupark soll sich in Zukunft noch weiter **entwickeln** und **ausbauen**. Dabei spielt die bessere **Erreichbarkeit** und eine **stärkere Vernetzung** im Stadtteil eine wichtige Rolle. Darüber hinaus birgt der **Kohlebunker** mit seiner zeitnahen **Umnutzung** großes Potential in zentraler Lage ein weiteres Angebot zu schaffen. Langfristig bilden vor allem die **Kombination industrieller Nutzungen** mit **Sport und Freizeitangeboten** sowie die **Lage am Wasser** große **touristische Potentiale** in der Oststadt die im weiteren Prozess gestärkt werden können.



Gestalte deine Oststadt!



Stadtökologie!

Die **Integration der Natur** in den Stadtteil, sowie der Ausbau **umweltfreundlicher Mobilität** und die Stärkung **gemischt genutzter Nachbarschaften** mit vielfältigen lokalen Angeboten bilden wichtige Säulen eines **zukunftsfähigen Stadtteils**. Lokale **Energieproduktion** mit lokalen **Energiekreisläufen**, Nutzung gewerblicher **Abwärme**, **aktives Regenwasserrecycling** und lokale, **urbane Landwirtschaft**, **Mehrfachnutzung** von **Freiflächen** und das Nutzen von **Nachverdichtungspotentialen** auf bestehenden Einzelhandelsstandorten sind dabei wesentliche Werkzeuge auf dem Weg zu einem **zukunftsfähigen und resilienten Stadtteil**.

STADTÖKOLOGIE

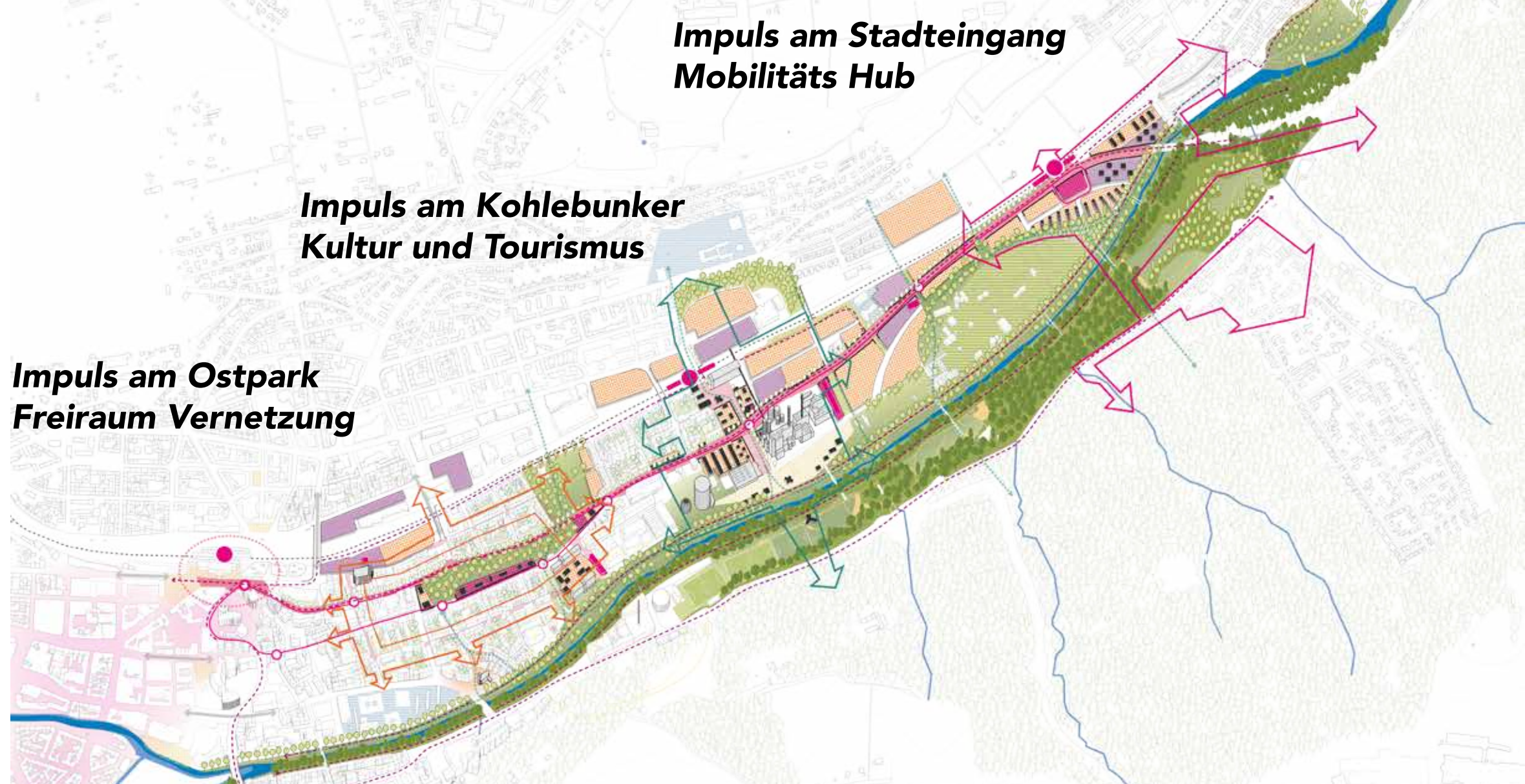
-  PV-Anlagen
-  Frischluftschneise
-  Frischluftquellen, Kühlung im Quartier
-  Regenwasserretention



- Haltestelle autonomer Schnellbus
- Quartiersgarage
- S-Bahn Halt, Mobilitäts-HUB
- Bus
- Quartiersloop
- Stadtboulevard
- Fahrradverbindung
- Vernetzung mit der Umgebung

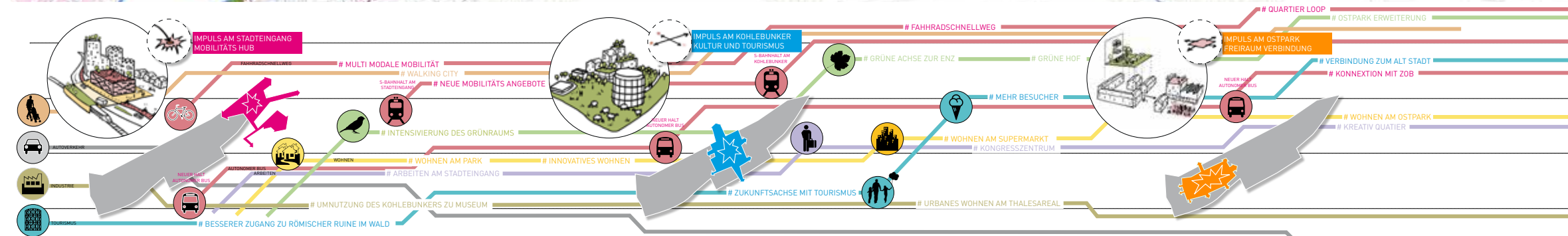
- Öffentlicher Raum, Event, Freizeit
- Begrünte Innenhöfe
- Baumreihe Stadtboulevard
- Freiraumvernetzung
- produktives Grün

- Schwerpunkt Wohnen
- Schwerpunkt gewerbliche Nutzung
- Raumkanten
- Sockelnutzung / Quartiersgarage



Impuls am Kohlebunker Kultur und Tourismus

Impuls am Ostpark Freiraum Vernetzung





research | architecture | urbanism

ISSS research | architecture | urbanism

wilhelmine-gemberg-weg 14

d - 10179 berlin

+49 (0)30 138825824

contact@issresearch.com

www.issresearch.com

bauchplan) (

werkstatt münchen

severinstrasse 5

d - 81541 münchen

+ 49 (0)89 288 078 75

studio wien

endresstrasse 18

a - 1230 wien

+ 43 (0)1 9291333

co-working köln

xantener strasse 15

d - 50969 köln

+ 49 (0)89 288 078 75



studio@bauchplan.de

www.bauchplan.net



*Vielen
Dank!*

A Team

B Annäherung an das Stadtgebiet

C Rationale Analyse

D Emotionale Analyse

E Vision

F Leitbild

G Rahmenplan

H Ergänzungen für Rückfragen



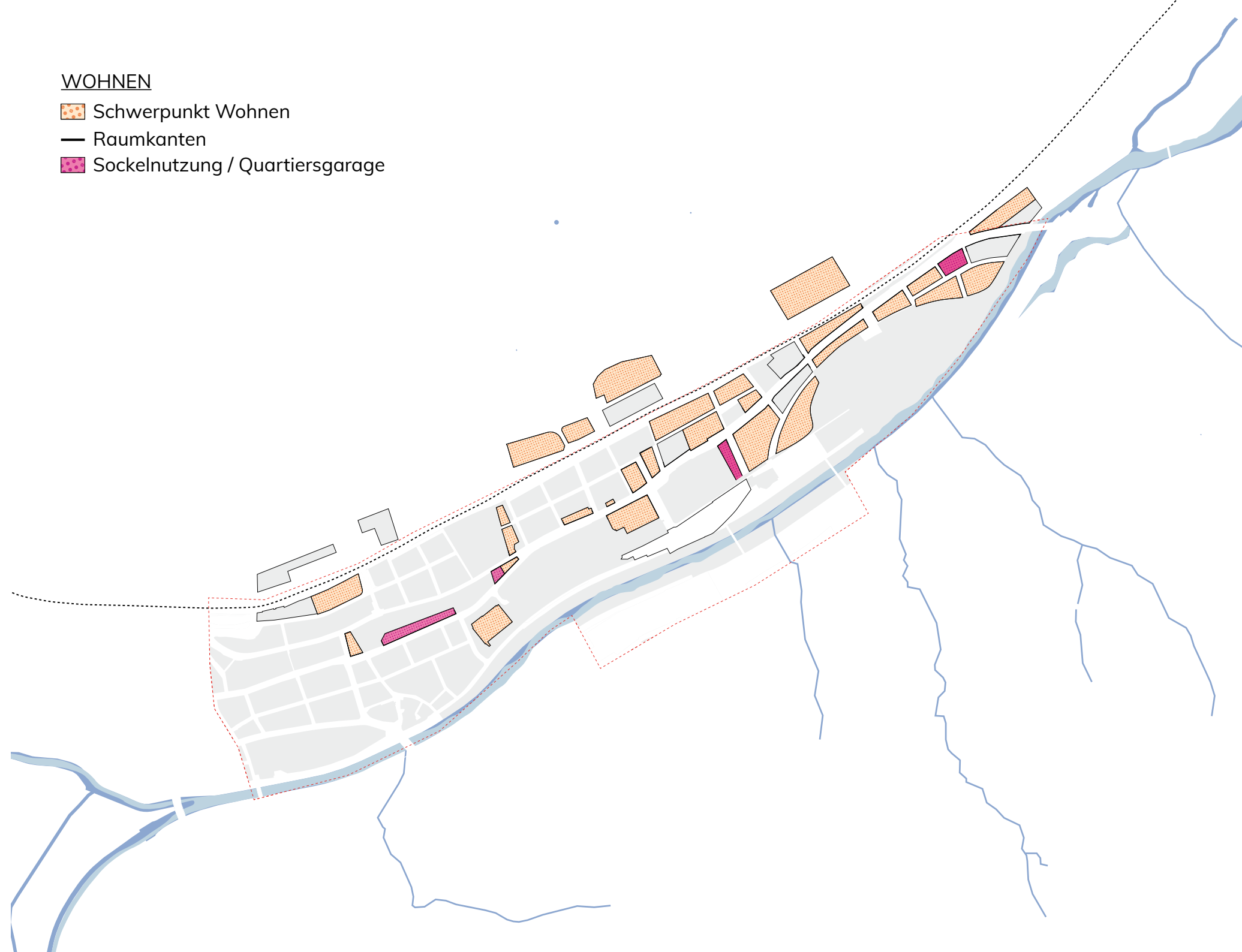
***Wir sind
die Oststadt!***

Wohnen!

Bestehenden **Potentialflächen** werden als gemischt genutzte Nachbarschaften weiterentwickelt. Die **neuen Impulse** rund um die **S-Bahn** Haltepunkte spielen dabei eine besonders wichtige Rolle. Es werden an **topographisch** stark geprägten Orten Terrassenwohntypologien vorgeschlagen oder eine **enge Verzahnung urbaner Landwirtschaft** mit zukünftiger **Wohnnutzung** angeregt. So werden ortsspezifischen Qualitäten genutzt um **vielfältige und innovative Angebote** zukünftiger Wohnqualitäten schaffen zu können.

WOHNEN

-  Schwerpunkt Wohnen
-  Raumkanten
-  Sockelnutzung / Quartiersgarage

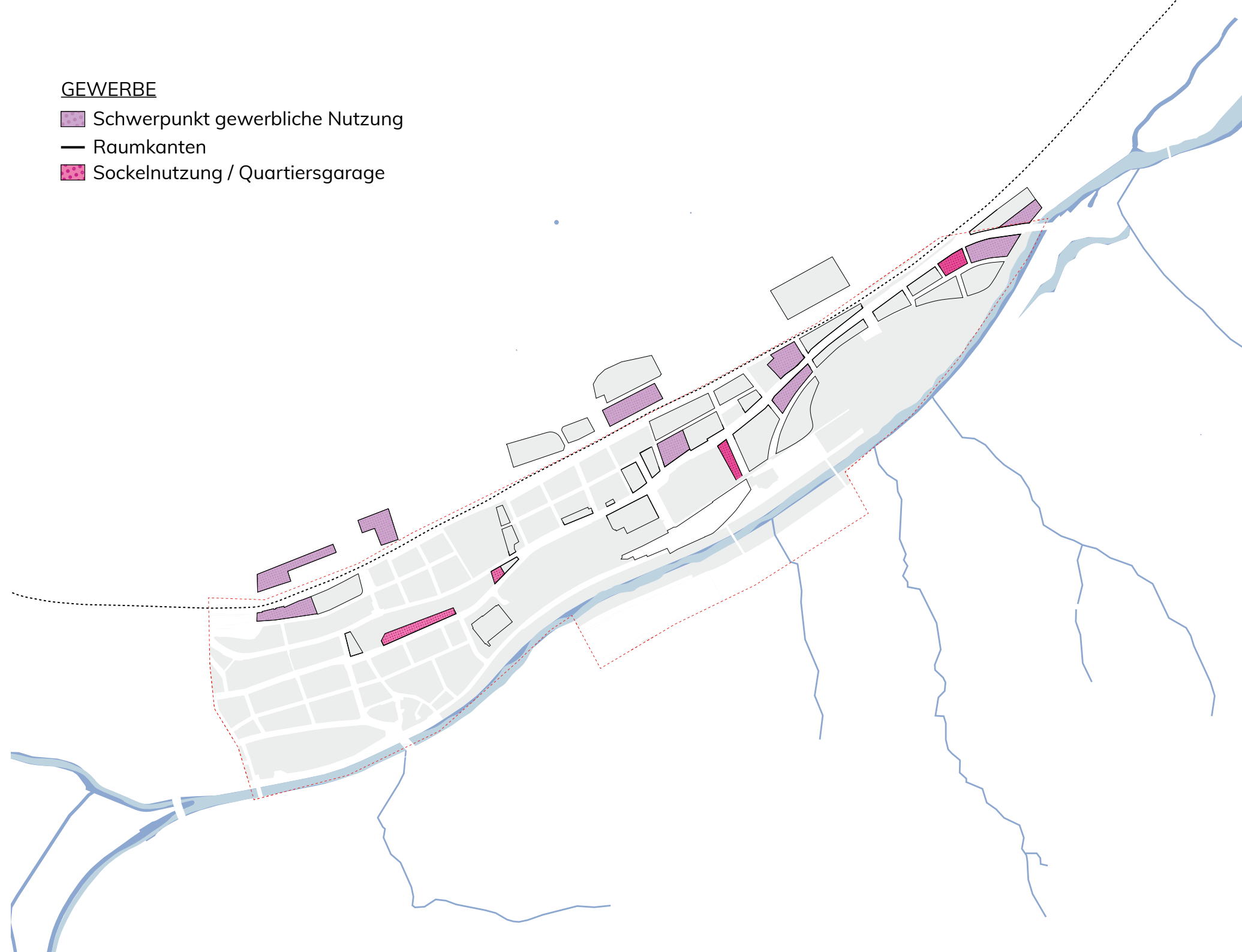


Gewerbe!

Bestehende **gewerbliche Nutzungen** sollen **weitgehend erhalten** bleiben. Durch eine Umstrukturierung soll jedoch ihr **Flächenverbrauch reduziert** werden und das **Angebot** an gewerblichen Flächen **erweitert** werden. Die **gemischt genutzten Quartiere** mit einer engen räumlichen **Verknüpfung** von Wohn- und Arbeitsstätten bilden die **räumliche Grundlage** die Möglichkeiten einer sich schnell verändernden Arbeits- und Produktionswelt wohnungsnah **im Stadtteil zu integrieren**.

GEWERBE

-  Schwerpunkt gewerbliche Nutzung
-  Raumkanten
-  Sockelnutzung / Quartiersgarage



Freiraum!

Aus der heutigen **Kläranlage** etwa langfristig durch eine Überbauung ein **neuer Park** mit **urbaner Landwirtschaft**. Das Kraftwerk erhält durch **vielfältige Freizeitangebote** ein neues Image. Große Potentialflächen wie das **Thales Areal** oder die Flächen am **ehemaligen Kohlebunker** können kleinteilig zu gemischt genutzten **Nachbarschaften entwickelt** werden die wiederum **vielfältigen Freiräume** bieten. Die **Prämisse der Multikodierung** beschränkt sich dabei jedoch nicht nur auf Freiräume am Boden sondern kann und soll auch auf **Dächer und Fassaden** angewandt werden.

